

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

267 (27.9.1921) Erstes bis Drittes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe frei ins Haus
geliefert monatlich 6.— M.,
in den Ausgabestellen ab-
geholt monatlich 5.50 M.,
auswärts durch unsere
Agenturen besond. 6.— M.
monatlich durch den Brief-
trägerreits Haus gebracht
monatlich 6.— M., viertel-
jährlich 18.— M.

**Verlag, Schriftleitung und
Geschäftliche Direktion:** 1.
Sprechstunde der Redak-
tion 11—12 Uhr vormittags.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Beilagen: „Wirtschafts- und Handelszeitung“ / „Turn- und Sport-Zeitung“ / „Unterhaltungsbeilage“ / „Literaturbeilage“ / „Mode und Heim“ / „Die Scholle“

Geschäftsführer: Hermann v. Haer, Verantwortlich für Politik: Fritz Ehrhard; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für das Heftletzte: Hermann Weid; für die „Pyramide“ Karl Döb-
für Interate: Heinrich Scharver, Druck-Verlag: C. H. Müller'sche Hofbuchhandlung u. v. d. S., sämtliche in Karlsruhe, Berliner Redaktion Dr. Richard Häger, Berlin-Lankwitz, Mozartstr. 37, Telefon Zentrum 423
für unverlangte Manuskripte oder Druckfähen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

118. Jahrg. Nr. 267.

Dienstag, den 27. September 1921

Erstes Blatt.

Hilfe für Oppau.

Aufruf des Reiches.

WTB, Berlin, 21. Sept. Folgender Aufruf ist
von dem Reichshilfsauschuß für Oppau erlas-
sen worden:

Für die Opfer von Oppau! — Eine
Katastrophe, wie sie in Deutschland noch nicht
erlebt wurde, hat in der bayerischen Rheinpfalz
hundert von Menschenleben vernichtet, Tau-
sende obdachlos gemacht und unermessliche Wirt-
schaftsschäden verursacht. Noch ist zwar die Wirt-
schaft des Unglücks in allen seinen Folgen nicht
absehbar! Aber ein Teil ist schon jetzt ersichtlich:
Niesenanstrengungen sind notwendig, um aus-
reichende Hilfe zu bringen. Weit über tausend
Tote und Schwerverwundete sind neben zahl-
reichen Leichtverletzten ein Opfer der Explosion
geworden. Kann auch den Kindern und Frauen,
die das Schicksal von Vätern und Brüdern ge-
macht hat, der Ernährer nicht wiedergegeben
werden, vermag auch keine so weitreichende
Hilfe den obdachlos gewordenen ihr altes Heim
wiederzugeben, so gilt es doch, in Zusammen-
fassung aller hilfsbereiten Kräfte Deutschlands
Mittel und Wege zu finden, um eine reiche und
möglichst nachhaltige Hilfe zu gewähren. Un-
gehore Summen wird die Wiederherstellung
des betroffenen Wertes und seiner Arbeitsfähig-
keit im Interesse der deutschen Volkswirtschaft
erfordern. Diese Summen aufzubringen be-
trachtet das Werk als seine selbstverständliche
Aufgabe. Darüber hinaus aber werden große
Beiträge zur Behebung des außerordentlichen
Mittels und Wege zu finden, um eine reiche und
möglichst nachhaltige Hilfe zu gewähren. Un-
gehore Summen wird die Wiederherstellung
des betroffenen Wertes und seiner Arbeitsfähig-
keit im Interesse der deutschen Volkswirtschaft
erfordern. Diese Summen aufzubringen be-
trachtet das Werk als seine selbstverständliche
Aufgabe. Darüber hinaus aber werden große
Beiträge zur Behebung des außerordentlichen
Mittels und Wege zu finden, um eine reiche und
möglichst nachhaltige Hilfe zu gewähren. Un-
gehore Summen wird die Wiederherstellung
des betroffenen Wertes und seiner Arbeitsfähig-
keit im Interesse der deutschen Volkswirtschaft
erfordern. Diese Summen aufzubringen be-
trachtet das Werk als seine selbstverständliche
Aufgabe. Darüber hinaus aber werden große
Beiträge zur Behebung des außerordentlichen

Aufruf der badischen Regierung.

Dem vorstehenden Aufruf schließt sich die
badische Regierung in vollem Umfang an. Sie er-
sucht um sofortige Spende reichlicher Gaben,
um das große Elend in Oppau mildern zu kön-
nen. Aus große badische Einwohner sind von dem
Unglück hart betroffen worden. Zudem ist
Baden Nachbarstaat der Pfalz. Es darf der Er-
wartung Ausdruck gegeben werden, daß Baden
zur Linderung der schweren Not in reichlichem
Maße beiträgt. Es hat noch niemals verjagt,
wenn es zur Hilfeleistung in großer Not an-
gerufen wurde.

Die Gemeinden werden ersucht, besondere
Erisenschaiffe für Oppau zu bilden, damit die
Hilfeleistung sich umso reicher vollzieht.
Alle Spenden sollen an die Badische Bank
(Reichshilfsauschuß für Oppau) abgeliefert
werden.

Karlsruhe, 26. September 1921.

Das badische Staatsministerium.

Frank, Staatspräsident,
Dr. Engler, van Eyck, Hummel, Köhler, Maxum,
Remmele, Schön, Weishaupt.

Empfang der Presse durch die Anilinfabrik.

t. Mannheim, 26. Sept. In einer heute vor-
mittags stattgefundenen Besprechung zwischen der
Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik
und der badischen und pfälzischen Presse ging Di-
rektor Julius auf die Missverständnisse ein, die
zwischen der Direktion und einem Teil der
Presse obwalteten. Er gab zu, daß das Unter-
nehmen bisher den Bedürfnissen der Presse und
der Öffentlichkeit zu wenig Rechnung getragen
habe und stellte die Errichtung eines eigenen
Pressebüros in Aussicht. In den ersten Stunden
nach dem Unglück habe die Direktion Fürsorge
für die Verwundeten und die Bergung der Toten
getragen und deshalb vernachlässigt, der Presse
Informationen zugehen zu lassen. Als Vertreter
des Landesverbandes Südwest des Verbandes der
deutschen Presse wies dessen Vorsitzender, Haupt-
schriftleiter Schell, den Vorwurf unzuverlässiger
Berichterstattung zurück, da bei dem fehlenden
außenstehender Mitteilungen die Journalisten zu
sehr auf subjektive Eindrücke angewiesen waren.
Direktor Julius teilte weiterhin mit, daß bis
jetzt 310 Tote zu verzeichnen sind, in den ver-
schiedenen Krankenhäusern 325 Verwundete
untergebracht seien. Unter den Verwundeten

sind kaum noch Todesfälle zu befürchten; die
Hauptverwundungen sind Schädelbrüche. Es
werden keine Arbeiterentlassungen
eintreten, sondern die Belegschaften bei Aufräu-
mungs- und Notstandsarbeiten Verwendung
finden. Dem Hilfskomitee der Stadt Lud-
wigshafen wurde neben dem aus persönli-
chen Sammlungen der Vorstandsmitglieder ab-
geführten Betrag von einigen Hunderttausend
Mark zunächst fünf Millionen zur Verfü-
gung gestellt. Die Oppauer Fabrik ist nicht ganz
zerstört, besonders die Kompressoren und Hoch-

Vor der Eröffnung des Reichstags.

3. Von unserer Berliner Redaktion wird uns ge-
drachtet:

Der heutige Tag, der schon fast alle Mitglieder
der Reichstags- und Landtagsfraktionen verjam-
melt sah, fand ganz im Zeichen der Vorbereitun-
gen zu den kommenden politischen Arbeiten in
den beiden Volksvertretungen, besonders zu den
großen innerpolitischen Entscheidungen, die be-
vorstehen. Die Besprechung, die heute vormittag
zwischen dem Reichstagskanzler und den Führern der
Reichstagsparteien mit Ausnahme der Kommu-
nistischen stattgefunden haben, beschränkten sich zwar
im Anschluß an einen Vortrag des Wiederaufbau-
ministers Dr. Rathenau auf die Erörterung der
Wiesbadener Verhandlungen; aber in Anschluß
an diese offizielle Zusammenkunft schloß sich eine
unverbindliche Aussprache zwischen den Betref-
fenden, die sich mit den schwebenden innerpolitischen
Fragen, sowie mit dem Programm der ersten
Reichstagsitzungen beschäftigte. Heute und Mor-
gen halten die Fraktionen Besprechungen ab, in
denen die politischen Fragen, die der Lösung har-
ten, besprochen werden. Selbstverständlich wer-
den die Fraktionen auch die Frage der Koalitions-
verbreiterung eingehend beraten.

Morgen vormittag tritt der Seniorenkongress
des Reichstages zusammen, um die Tagesordnung
für die erste Sitzung endgültig festzusetzen. Es
ist zu erwarten, daß der Seniorenkongress beschlie-
sen wird, die Interpellationen betr. die Ver-
ordnung des Reichspräsidenten auf die Tages-
ordnung der Mittwochssitzung zu setzen. Man
nimmt an, daß in dieser Sitzung der Reichs-
kanzler seine angekündigte große Rede über die
innerpolitische Lage im Zusammenhang mit der
bayerischen Frage halten wird. Man rechnet auch
damit, daß Dr. Wirth in seiner Rede in irgend
einer Form auch über die Koalitionsverbreite-
rung zu äußern wird.

Der Velleitenanschuß wird sich ferner damit
zu beschäftigen haben, wann der deutsch-ameri-
kanische Friedensvertrag besprochen werden soll.
Mit dem Antrage der Deutschnationalen wegen
der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29.
August werden am Dienstag voraussichtlich die
Interpellationen des Abg. Stresemann über die
Gewalttätigkeiten gegen nationale Veranstaltun-
gen und die Interpellation Agnes und Ge-
nossen über Offiziersverschöndrungen verbunden
werden. Die innerpolitische Debatte, die am
Mittwoch von der Reichstagskanzlerrede eingeleitet
wird, wird vermutlich mehrere Tage dauern und
den Reichstag bis Ende dieser Woche be-
schäftigen. Im Anschluß hieran wird sodann
die Erledigung des wichtigsten Programmpunk-
tes der Herbsttagung des Reichstages in Angriff
genommen werden: die Steuerreform.

Ueber die Verbreiterung der Reichstagskoali-
tion erzählt das „8 Uhr Abendblatt“, daß die
Verhandlungen über eine Koalitionsverbreite-
rung zuerst in Preußen einziehen. Es wird in
parlamentarischen Kreisen berichtet, daß diese
Besprechungen bereits am Mittwoch ihren offi-
ziellen Anfang nehmen werden. Die Verhand-
lungen über die Koalitionsverbreiterung im
Reich werden nicht so schnell in Gang kommen,
und die innerpolitische Debatte wird erst Klar-
heit darüber schaffen müssen, ob es zu einer
Koalitionsverbreiterung überhaupt kommt. So-
weit man die Lage jetzt übersehen kann, wird
sie kaum auf Kosten des jetzigen Reichstags
erfolgen. Schon der erste Redner der sozial-
demokratischen Partei, der Parteivorstand
Wels, wird von der Rednertribüne des Reichs-
tages aus das unbedingte Vertrauen der sozial-
demokratischen Fraktion zum Reichstagskanzler
betonen.

Die abzuliefernden Rheinische.

Berlin, 26. Sept. Wie der „Berl. Lok.-Anz.“
aus Offen meldet, umfaßt die jetzt veröffentlichte
Liste der an Frankreich auf Grund des Friedens-
vertrages abzuliefernden Rheinische 133 Kähne
und 60 Schleppboote. Die Hälfte der abzuliefer-
nden Schiffe fährt bereits für Rechnung der fünf
neuen errichteten französischen Reedereigesellschaf-
ten.

druckapparaten sind noch vollständig intakt. Die
Ammoniakapparaturen waren noch nach der zwei-
ten Explosion in Tätigkeit. Schleierhaft ist ins-
besondere die Ursache der zweiten Explosion. Die
Direktion trägt, wie der Redner ausführte, die
Verantwortung für das Unglück, aber sie trägt
sie guten Gewissens und aufrichtigen Mutes. Wir
haben keine Prüfung unterlassen. Volle Aufklä-
rung, wie das Unglück entstand, wird wohl nie
zu erlangen sein, denn die zunächst Beteiligten
wurden ein Opfer der Katastrophe. Ein Ueber-
lebender sagte aus, er hätte den Sprengmelker

Das Wiesbadener Abkommen.

t. Paris, 26. Sept. Der „Matin“ meldet, daß
neue Besprechungen zwischen Loucheur und
Rathenau in Wiesbaden am 1. und 2. Oktober
stattfinden werden.

Berlin, 26. Sept. Heute vormittag fanden
zwischen dem Reichstagskanzler Dr. Wirth und
dem Führer der Koalitionsparteien Bespre-
chungen statt, bei denen Minister Dr. Rathenau
über seine Verhandlungen mit dem französi-
schen Wiederaufbauminister Loucheur Bericht
erstattete. Später wurden auch die Führer der
Oppositionsparteien über die Verhandlungen in
Wiesbaden informiert. Die Besprechungen
waren vertraulich. Die Frage der Regierungs-
bildung ist nicht erörtert worden.

Die Landwirtschaft und die Verfallenen Verpfändungen.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Berlin, 26. Sept. Heute traten auf Ein-
ladung des Reichstagskanzlers führende Vertreter
der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaft-
lichen Berufsorganisationen in der Reichs-
kanzlei zusammen, um die Möglichkeit einer
Unterstützung der von der Industrie und den
Banken geplanten Aktion für die Reparations-
verpflichtungen zu erörtern. Die Erörterung
hatte den Charakter einer Vorbesprechung und
wird fortgesetzt werden, nachdem sich die Ver-
treter der Landwirtschaft mit ihren Organisa-
tionen ins Benehmen gesetzt haben.

Der Streik in Höchst.

t. Frankfurt, 26. Sept. In Höchst ist es, wie
gemeldet, am Samstag zu Vorgängen gekom-
men, die sehr heftige Reaktionen hatten. Die
Arbeiter zogen vor das Direktionsgebäude
und stellten unter Drohungen wirtschaftliche
Forderungen, die von der Arbeitgeberseite als
tarifwidrig bezeichnet wurden. Auf Veranlas-
sung des Arbeitgeberverbandes für die chemische
Industrie sind Maßnahmen erfolgt, sämtliche
Arbeiter und Arbeiterinnen zu entlassen. Damit
ist ein sehr ernster Zustand geschaffen. Sowohl
in Griesheim wie in Höchst haben heute
morgen die Arbeiter die Zugänge zu den Fabri-
ken unter Kontrolle gesetzt und den Zutritt zu
den Anlagen verhindert. Doch ist bis jetzt die
öffentliche Ruhe aufrecht erhalten geblieben.
Wassers, Gas- und Elektrizitätswert sind im
Betrieb.

w. Höchst, 26. Sept. Die Höchst Farberwerke
wurden am Sonntag von der Arbeiterschaft be-
setzt. Lebenswichtige Betriebe werden von den
Arbeitern aufrecht erhalten. Der französische
Kreisdelegierte erließ einen Aufruf an die Ar-
beiterschaft, daß er in den Streit zwischen der
Direktion und den Arbeitern sich nicht ein-
mischen wolle. Er ermahnte die Arbeiterschaft,
jeden Gewaltakt zu vermeiden.

Ausperrungen in der Chemischen Industrie.

Frankfurt a. M., 26. Sept. Der Arbeitgeber-
verband der chemischen Industrie teilt mit, daß
die chemische Fabrik in Griesheim in Beschloß
hat, die technischen Betriebe ihres Wertes in
Griesheim unter fristloser Entlassung ihrer
Arbeiter und Arbeiterinnen zu schließen.

Ausperrungen von Färberei- und Weberei- Arbeitern.

Gera, 26. Sept. Nachdem am 20. September
in Gera, Kreis Reichenbach und Neithaus in-
gesamt etwa 500 Färbereiarbeiter in den Aus-
stand getreten sind, hat die Arbeitergemeinschaft
der Webereien und Färbereien nunmehr ein-
stimmig beschlossen, am Donnerstag, den 29. Sep-
tember, die Webereiarbeiter auszusperrn, wenn
bis Mittwoch früh die Färbereiarbeiter die Arbeit
nicht wieder aufnehmen. Von der Ausperrung
würden etwa 12 000 bis 13 000 Webereiarbeiter
betroffen werden. In Gera-Bezirk sind außer-
dem die in der Teppich- und Filzindustrie beschäf-
tigten Arbeiter in den Ausstand getreten.

Austritte aus der kommunistischen Partei.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 26. Sept. Wie wir erfahren, haben
die kommunistischen Reichstagsabgeordnete Dän-
nig und Adolf Hoffmann soeben ihren Austritt
aus der kommunistischen Partei in Deutschland
erklärt. Vorläufig verläßt nichts darüber, ob
sie auch ihre Reichstagsmandate niederlegen
oder ob sie sich irgend einer anderen Fraktion,
etwa der der Unabhängigen, anschließen wer-
den.

Ausgaben:
die nach Nonpareilbesitz
oder deren Stamm a) total
1.40 M. b) auswärts 1.80 M.
Reklameweise 5.— M.
an erster Stelle 5.50 M.
Nachst nach Paris.
Anzahl-Ausgaben bis 12 Uhr
mittags; kleinere Ausgaben
spätestens bis 4 Uhr nachm.
Kernverhandlungen:
Geschäftsstelle Nr. 203.
Berlin Nr. 21 u. 297.
Schriftleitung 20 n. 294.
Schriftleiter Nr. 19.

Dumpel getroffen, der zu ihm sagte: „Komm mit,
wir sprenge jetzt“, er habe aber keine Zeit ge-
habt und wenige Minuten nachher ist die Ex-
plosion erfolgt. Ob gefangen worden ist, läßt
sich nicht feststellen. Es ist völlig ausgeschlossen,
daß unter den Trümmern noch Lebende sind. Am
Mittwoch werden die Direktoren der unter Lei-
tung von Prof. Bergmann stehenden chemisch-
technischen Untersuchungsanstalt in Ludwigshafen
eintreffen, um Untersuchungen einzuleiten.
Auch die Staatsanwaltschaft ist mit der Nachprü-
fung der Katastrophe beschäftigt. Morgen sind
die Vertreter der Presse unter sachmännlicher
Führung zu einer Besichtigung der Unglücksstätte
eingeladen.

Liebesgaben.

Berlin, 26. Sept. Der Reichshilfsaus-
chuß für Oppau macht darauf aufmerksam,
daß sämtliche Liebesgaben für die Opfer des
Oppauer Unglücks auf der Reichsbahn
kraftfrei befördert werden. Es empfiehlt
sich, die Sendungen im Frachtbrief als „Liebes-
gabenendung für Oppau“ kenntlich zu machen.
Die Liebesgaben sind zweckmäßig an den Stadt-
rat von Ludwigshafen zu richten.

Berlin, 26. Sept. Auf Veranlassung des deu-
tschen Gesandten in Stockholm wird unter
den Deutschen in Schweden eine umfangreiche
Sammlung zugunsten des Reichshilfsaus-
schusses für Oppau veranstaltet.

München, 26. Sept. Der bayerische Indus-
triellenverband in München hat für Oppau 50 000
Mark gestiftet.

Stockholm, 26. Sept. Das Schwedische Rote
Kreuz spendete für die Verunglückten von Oppau
100 000 Mark. Der schwedische Ministerpräsident
Graf Brangel und eine Reihe der in Stockholm
akkreditierten Vertreter der Mächte sprachen dem
deutschen Gesandten ihre Teilnahme aus.

Berlin, 26. Sept. Der Reichsminister des In-
nern hat unter Zustimmung der bayerischen Re-
gierung den Direktor der chemisch-technischen
Reichsanstalt, den Oberregierungsrat Dr.
Lentze, der ein hervorragender Sachmann in
allen Explosionsfragen sein soll, nach Oppau ent-
sandt, um an der Aufklärung der Gründe
des Explosionsunglücks mitzuwirken.

6. Berlin, 26. Sept. (Eigener Drahtbericht.)
Dem Reichstag ist folgende Interpellation
Müller-Franken (Sozialdemokrat) zugegangen:
„Ist die Reichsregierung bereit, angesichts des
fürchterlichen Unglücks in Oppau sofort Maß-
nahmen zu treffen, um festzustellen, welche Um-
stände das Unglück verursacht haben und was
zur Verhinderung derartiger Unfälle ge-
schehen kann, ferner den Geschädigten ohne jede Ver-
zögerung aus öffentlichen Mitteln zunächst die
erste Hilfe zu leisten.“

× Ludwigshafen, 26. Sept. Eine am Sonntag
in Heidelberg abgehaltene Haus- und Stra-
ßenversammlung für die Geschädigten in
Oppau hat nach vorläufiger Feststellung den
Betrag von über 120 000 Mark ergeben. Da
noch Zeichnungslisten in Umlauf sind, so wird
diese Summe zweifellos den Betrag von 200 000
Mark übersteigen. — Die Arbeiterschaft der
Firma J. Wolff & Sohn in Karlsruhe hat
sich bereit erklärt, in dieser Woche freiwillig je
drei Ueberstunden und zugunsten der Inter-
esselosen und Verwundeten von Oppau zu
leisten. Die Arbeiter der Heidelberger Firma
Fuchs erklärten sich bereit, in dieser Woche
vier Ueberstunden zu machen und den
gesamten Verdienst daraus ebenfalls für Oppau
zu verwenden. — Verschiedene Blätter weisen
mit Recht die Verdächtigungen eines
Teils der deutschenglischen englischen Presse
zurück, wonach in Oppau insgeheim ein neues
Gas mit fürchterlicher Explosionskraft hergestellt
worden sei und die Katastrophe herbeigeführt
habe. Diese englischen Verdächtigungen sind
auch in einem Teil der französischen Presse über-
gegangen.

Der Sieg der Vernunft in England.

Daß man in England über Krieg und Kriegs-
folgen und über das Verhältnis zu Deutschland
heute bereits anders denkt als vor einem Jahre,
ist längst kein Geheimnis mehr. Zahlreiche eng-
lische Politiker und Männer des praktischen Le-
bens haben wiederholt und in aller Öffentlich-
keit der Meinung Ausdruck gegeben, daß man
unter die Vergangenheit einen dicken Strich
ziehen müsse, um aus den unglücklichen Folgen
des Krieges herauszukommen. Dieser Stim-
mungsumschwung in England ist nicht bestimmt
durch Liebe oder Haß gegenüber Deutschland,
er entspringt nüchternen, praktischen Erwägun-
gen, die sich jedem Engländer täglich aufdrängen.
Ob auch der Franzose in seinem fanatischen Haß
gegen alles Deutsche und in seiner kindlichen
Angst vor Deutschland eines Tages einen Blick
für die praktischen Notwendigkeiten erlangt,
muß man bis jetzt noch bezweifeln. So wie
Frankreich Jahrzehnte nur dem Gedanken an
Rache gelebt hat, so wird Frankreich auf Jahr-
zehnte hinaus in seiner Diktatur gegenüber
Deutschland gefesselt werden von der Angst
vor Rache. Damit müssen wir uns abfinden

und müssen unsern Blick nach einer andern Seite richten, nach England.

Der englische Minister Churchill hat dieser Tage in einer öffentlichen Versammlung eine Rede gehalten, der man die größte Bedeutung zumessen muß, denn sie kann gewissermaßen als Antwort der englischen Regierung auf die ungeheuren Anstrengungen Deutschlands zur Bezahlung der Kriegsschuldung betrachtet werden.

England sieht heute ein, daß ihm alle seine neuen Eroberungen auf der Welt nicht im entferntesten Ersatz bieten für den Warenabsatz, den es in Deutschland verloren hat, auch in Amerika weiß man das.

Auf diesen Erwägungen fußen die Ausführungen des englischen Ministers Churchill. Er unterscheidet zwischen Gläubignationen und Schuldernationen. Die Kaufkraft der Schuldernationen sei vollkommen erloschen, die Gläubignationen könnten nicht nur nicht ausführen, sie müßten sogar ihre Industrien vor der Konkurrenz der Schuldernationen schützen.

Diese Gegenfrage, so fuhr der Minister fort, fordern mit Notwendigkeit, daß die Staatsmänner aller Länder sobald als möglich zusammenkommen, um sich dem Problem des internationalen Handels zuzuwenden, damit die Ströme des Angebots und der Nachfrage wieder frei über die Oberfläche der Welt fließen können.

zu verzeihen, und alle Schulden zu streichen, die ihm europäische Nationen schuldeten, vorausgesetzt, daß England von der Schuld befreit werde, die es bei den Vereinigten Staaten aufgenommen habe.

Karlsruher Herbstwoche.

„Lohengrin“.

Vor ausverkauftem Hause ging am Sonntag Wagners „Lohengrin“ in Szene. Waren auch nicht alle Einzelheiten vollwertig, so machte doch die Aufführung als Ganzes einen festlichen Eindruck.

In zaubertischer Schönheit erklang das Spiel des Orchesters. Operndirektor Cortolezis, der schon in dem meisterhaft aufgebauten Vorbild die rechte Weisheit gefunden, leitete das Werk mit fester Hand und starkem künstlerischen Innern.

Die Zuschauer, unter denen man viele fremde Gesichter sah, waren von dem Werk und der Aufführung fichtlich begeistert. Der Beifall war ungemein herzlich und reif die Mitwirkenden immer wieder vor den Vorhang.

ein internationales Mittel, das von Kriegsverpflichtungen unbeeinträchtigt sein würde und zeitweilig und während der Periode der Gesundung den Verkauf von Waren zwischen den Nationen auf einer natürlichen und normalen Grundlage sichern würde.

Sozialistischen, kommunistischen und bolschewistischen Agitation

zu, die ebenfalls große Schuld daran trage, daß die Gesundung der Welt verzögert werde. Trotzki und Lenin haben einfach von dem geseht, was von dem Regiment des Zaren übrig geblieben war. Sie haben von dem Gold gelebt, das sie aus den russischen Staatsbanken oder von Nummern genommen haben.

Churchill führte weiter aus, England sei genötigt, seine Flotte aufrecht zu erhalten. Es könne auf ein Mindestmaß militärischer Streitkräfte nicht verzichten. Es gebe zwei große Gruppen von Nationen, von denen jede notwendig sei für das Wiederleben und die Sicherheit der Welt.

Das Zusammenwirken Englands, Frankreichs und Deutschlands, um die Wohlfahrt Europas wieder aufzubauen. Weiter sei notwendig das Zusammenwirken der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Japans, um Betrügnungen zur See zu verhindern. Das Zusammenwirken zwischen England, Frankreich und Deutschland könne niemals zustandekommen, wenn England mit Deutschland auf Kosten Frankreichs Freundschaft halte.

Der deutsch-amerikanische Friedensvertrag.

Der deutsch-amerikanische Friedensvertrag ist zwar in Berlin unterschrieben worden, aber er tritt erst in Kraft, wenn die Parlamente der beiden Staaten ihre Zustimmung zu dem Inhalt gegeben haben.

Der Senator Lodge betonte bei der Besprechung der Verträge seine Auffassung, daß die Zurückziehung der amerikanischen Truppen vom Rhein alsbald nach Ratifikation des Friedens beginnen müsse.

Franz Schreier

weilt zurzeit in Karlsruhe. Er wird am Dienstag in dem Komponisten-Abend, der außer ihm noch Hans Pfitzner und Erich Wolfgang Korngold am Dirigentenpult stehen wird, eines seiner Werke interpretieren.

Franz Schreier las die Dichtung seiner jüngsten Oper „Der Schabgräber“. Ueber das Werk wurde anlässlich der Mannheimer Aufführung an dieser Stelle eingehend berichtet.

Franz Schreier ist der beste Interpret seiner Werke. Mit außerordentlich lebendigem Ausdruck und padender Gestaltung las der sympathische Künstler sein Werk. So gleich stand man im Banne der Dichtung, die, wie Schreier selbst erzählte, aus dem Geiste des deutschen Volksliedes entsprungen ist und aus ihm seine besten Kräfte gezogen hat.

Leider bestand die verheißene Einführung in die Musik des „Schabgräbers“ nur in einigen kurzen Worten und dem von Schreier stimmungsvoll vorgetragenen Lied der Elz zu Beginn des dritten Aktes, einem Song voll Innigkeit und höchster Größe.

Anspruch nehmen wolle, aber keinen der Nachteile. Ein solches Verhalten sei moralisch unmöglich. Seiner Ueberzeugung nach wäre es besser, sich nicht in die Angelegenheiten Europas einzumischen; andernfalls würde sich das ganze Land gezwungen sehen, auch an den Verpflichtungen Europas teilzunehmen.

Der Präsident Harding sagt in einem Brief an den Senat, der Friedensvertrag mit Deutschland, Oesterreich und Ungarn solle den letzten Rest von allem, was mit dem Kriege zusammenhängt, beseitigen und den Frieden vollständig wieder bringen.

In Frankreich sind die amtlichen französischen Kreise sehr beunruhigt über die Berichte aus Washington, wonach die amerikanischen Truppen am Rhein nach der Ratifizierung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages zurückgezogen würden.

Politische Akte.

Budapest, 26. Sept. Von der Galerie der Nationalversammlung wurden auf den ehemaligen Präsidenten der Versammlung, Rakowsky, fünf Revolvergeschosse abgegeben, die jedoch niemand trafen.

Paris, 26. Sept. Wie Savas aus Lemberg meldet, wurde auf Marshall Pilsudski ein Revolveranschlag verübt, als er sich von einem Festessen nach dem Theater begeben wollte. Sein Begleiter, Graf Grabowski, wurde verletzt.

W. Bari, 26. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Rede des Abgeordneten Diavagno aus Anlaß einer Festlichkeit des Sozialistischen Casino feuerte eine Person drei Revolvergeschosse auf den Redner ab.

Selbstmordversuch von Hölz?

5. Berlin, 26. Sept. Die „Rote Fahne“ berichtet, der bekannte Kommunistenführer Hölz, der wegen seiner im Frühjahrsaufstand begangenen Verbrechen an lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde und in Wankler seine Strafe verbüßt, hatte in der vergangenen Woche einen Selbstmordversuch gemacht.

Werner Spolem verhaftet.

1. Berlin, 26. Sept. Gestern nachmittag wurde im Wartesaal des Anhalter Bahnhofes der seit dem Juli d. J. flüchtig wegen Hochverrats verfolgte frühere kommunistische Landtagsabgeordnete Werner Spolem, der im 26. Lebensjahre steht, verhaftet.

Deutsches Reich.

Die Einigungsformel.

München, 26. Sept. Man nimmt an, daß die Einigung zwischen Berlin und München auf folgender Grundlage erfolgt: Der § 1 der Augustverordnung des Reichspräsidenten wird dahin abgeändert, daß es künftig heißt: „Zum Schutz der Vertreter des öffentlichen Lebens“.

Mitteilung des Landestheaters.

Die Götter zu dem „Zeitgenössischen Kompositionenabend“, die Herren Professor Pfitzner, Schreier und Korngold, sind in Karlsruhe eingetroffen, um die letzten Proben ihrer Werke persönlich zu leiten.

Die am Mittwoch, den 28. September unter der Spielleitung des Intendanten stattfindende Erstaufführung des Dramas „Kette“ von Hermann Burte, geht in folgender Besetzung der Hauptrollen vor sich: Der König: Felix Baumbach, die Königin: Marie Frauendorfer, Kronprinz: Stefan Dahlen, Prinzessin Wilhelmine: Martha Müller, Kette: Robert Bärner.

Als zweite Schauspielvorstellung der Karlsruher Musikfestwoche erfolgt am Freitag, den 30. September die Erstaufführung der Komödie „Der Bürger als Edelmann“, der Mollière'schen Komödie frei nachgedichtet von Hugo von Hofmannsthal, mit der Musik von Richard Strauß, die in dieser neuen, erweiterten Fassung hier zum erstenmal erklingt.

Als zweite Schauspielvorstellung der Karlsruher Musikfestwoche erfolgt am Freitag, den 30. September die Erstaufführung der Komödie „Der Bürger als Edelmann“, der Mollière'schen Komödie frei nachgedichtet von Hugo von Hofmannsthal, mit der Musik von Richard Strauß, die in dieser neuen, erweiterten Fassung hier zum erstenmal erklingt.

Der folgende Tag, Samstag, den 1. Oktober, bringt die erste Wiederholung des „Urfaul“.

Bei den Zeitungsverboten erhalten die Landeszentralbehörden allein das Recht, Erlasse von Verbots herabzugeben. Dem Reichsministerium des Innern ist das Recht eingeräumt, an die Landeszentralbehörden ein Ersuchen um den Erlass von Verbots und Beschlagnahmungen zu richten.

Gegen die Zulassung der Frau zum Justizdienst.

1. Berlin, 26. Sept. Eine riesigen Petition gegen die Zulassung der Frau zum Justizdienst ist dem deutschen Reichstage übermittelt worden. Die eigenartige Bedeutung dieser Kundgebung liegt darin, daß der überwiegende Teil des Petitionsmaterials ausschließlich von Frauen ausgeht, und zwar sind es Frauen aller Stände und Schichten, worin der Widerstand der weiblichen Bevölkerung von Stadt und Land oft recht drastisch zum Ausdruck kommt.

Die Finanznot der Städte.

1. Schmalkalden, 26. Sept. Das Ministerium des Innern hat die Stadterordnetenversammlung von Schmalkalden wegen Nichtbewilligung des Etats, wodurch die Zahlungsunfähigkeit der Stadt herbeigeführt worden wäre, aufgelöst.

Sondershausen, 26. Sept. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten ist die hiesige deutschsprachige Zeitung „Der Deutsche“ auf vierzehn Tage verboten worden.

Für die Beamten im besetzten Gebiet.

1. München, 26. Sept. Verschiedene Mitglieder der Bayerischen Volkspartei haben im Landtag den Antrag eingebracht, die Staatsregierung solle mit der Reichsregierung eine teilweise Erhöhung der sog. Besatzungszulagen der Beamten im besetzten Gebiet vereinbaren.

Die französischen Kriegsverluste.

1. Paris, 26. Sept. Der französische Generalmedizinalinspektor Trouber gibt folgende Ziffern über die Verluste der französischen Armee bekannt: Im Feuer getötet 674 700, ihren Verwundungen erliegen 250 000, verschollen (wahrscheinlich gefallen) 225 300, an Krankheiten verstorben 175 000.

Ein gutes Mittel bei Flechten, Hautausschlägen.

Flechten, ganz besonders die überaus lästige Schuppenflechte (Psoriasis) und Warzflechte, sind gar erge und lästige Hebel, denn sie verunfallen nicht nur die Haut, sondern schmerzen, jucken, schuppen, brennen und nässen oft ganz erheblich und andauernd. Außerdem sind sie meist barmherziger Natur, und nicht selten sind sie von der Wiege bis zum Grabe der treuen Begleiter des Menschen.

Kunst und Wissenschaft.

Der Besuch der Badischen Hochschulen. Nach einer vom Ministerium des Kultus und Unterrichts herausgegebenen Uebersicht der Studierenden an den badischen Hochschulen im Sommersemester 1921 war die Universität Heidelberg von 3 287 Studierenden, darunter 456 Studentinnen besucht, die Universität Freiburg von 4 148 Studierenden, darunter 601 Studentinnen und die Technische Hochschule Karlsruhe von 1754 Studierenden darunter 121 Studentinnen.

Vorlesungen über Zeitungswesen. Eine Reihe von Vorträgen über die politische Presse ist für das bevorstehende Winterhalbjahr an der Universität Münster angefündigt: Die Geschichte der Zeitung und die Presse, Prof. Schwerina; Die wirtschaftspolitische Presse, Prof. Menze; Die sozialistische Presse, Dr. Teschemaker; Die demokratische Presse, Prof. Meißner; Die Presse der Deutschnationalen Volkspartei, Prof. Krümmann; Die Presse der Deutschen Volkspartei, Prof. Vogt; Die Zentrumspresse, Dr. d'Estier; Die Presse des Kommunismus, Prof. Meißner; Zeitungspraktikum, Prof. Meißner und Dr. d'Estier. Ferner sind folgende Vorlesungen vorzusehen: Ausgewählte Fragen aus der Geschichte der öffentlichen Meinung (Kulturpropaganda, Parteien und Presse, die Heimatsbewegung), mit praktischen Übungen im Seminar Dr. d'Estier; Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte der deutschen und der ausländischen Presse, mit Lichtbildern (für Hörsaal und Fakultäten), Dr. d'Estier; In der Arbeitsgemeinschaft: Geschichte der Weltanschauung, Dr. d'Estier; Amerika und die amerikanische Weltpolitik in der amerikanischen Presse (Einführung in die Auslandspresse), Dr. Schöne-mann.

Ans der christlichen Gewerkschaftsbewegung.

Stuttgart, 26. Sept. In den letzten Tagen fand hier eine Funktionärskonferenz der christlichen Gewerkschaften Südwestdeutschlands statt...

Bei der Berichterstattung über die Lage der christlichen Gewerkschaftsbewegung in Südbadens...

Die Stellung der Volkspartei Badens.

1. Baden-Baden, 26. Sept. Gestern tagte in Baden-Baden in zahlreicher Versammlung der Landesauschuss der Deutschen Volkspartei...

Der Landesauschuss billigt die Heidelberger Beschlüsse der Reichstagsfraktion und die Erklärung des Parteiführers Dr. Stresemann...

Bei der Bildung der Regierung kommt es in erster Linie auf ein klares Programm der Regierung Deutschlands nach außen und innen...

Die Anarische gegen unseren Parteiführer Dr. Stresemann wegen seiner Kritik an Reichstagskritik war notwendig...

Badische Politik.

Die kommenden Landtagswahlen.

Zur Landtagswahl wird amtlich mitgeteilt: Für die Kreiswahlvorschläge kann erklärt werden, daß ihre Bestimmungen einem Landeswahlgesetz...

Die Zwangspensionierung.

Karlsruhe, 26. Sept. Wie schon mitgeteilt worden ist, hatte die badische Regierung dem Landtag eine Denkschrift über die Pensionierung...

zung, die Beamten am Schlusse des 65. Lebensjahres zu pensionieren. Von Vertretern der Demokraten...

Für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen.

Karlsruhe, 26. Sept. Die 20. Vertreterversammlung des Ruffhändlerbundes der deutschen Landeskriegerverbände hat an die Reichsregierung...

Die Vorbildung für den höheren Forstverwaltungsdienst.

Das neue Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält eine Verordnung über die Neuordnung der Vorbildung für den höheren Forstverwaltungsdienst.

Wünsche der badischen Nebenbahnen.

1. Karlsruhe, 25. Sept. Der Landesauschuss für Besuche und Besuchen besaßte sich in seiner letzten Sitzung u. a. auch mit den Eingaben der badischen Nebenbahnen...

Schule und Kirche.

Zur Unterrichtsdauer der höheren Schulen.

Die Universität Gießen hat über die Unterrichtsdauer der höheren Schulen eine Entschliessung gefaßt in der es u. a. heißt: „Der Gesamtplan der heftigen Landes-Universität Gießen...

Vom höheren Schulwesen.

Vor einiger Zeit ist bekanntlich der Stadt Hamburg ohne Rücksicht auf die anderen Länder der Lehrgang der höheren Schulen um ein Jahr verkürzt worden...

Explosion eines Pulverlagers in Italien.

e. Mailand, 26. Sept. Infolge der Explosion eines Pulverlagers in dem Dorfe Comasino bei Triest wurden etwa 30 Häuser zerstört...

Ungarn.

w. London, 26. Sept. Die Neuter erfährt, ist das Ultimatum der Alliierten an Ungarn nunmehr in Budapest überreicht worden...

„Weiß hinter der Türkei.“

w. Konstantinopel, 26. Sept. Nach einer aus türkischer Quelle stammenden Meldung aus Kleinasien soll die große Schlacht Edse-Schehir zu...

Verwirrung gebracht und die Gesundheit der durch Unterernährung geschwächten Schülergeneration schwer geschädigt würde.“

Jahresfeste.

Am 2. Oktober feiert die Stadtkirche in der Stadtkirche beginnenden Festgottesdienst wird Missions-Inspetktor Würz von Babel die Festpredigt halten...

Postalisches.

Ans der neuen Fernsprechanordnung. Gegen das vom 1. Oktober ab — in Ausnahmefällen — eintretende Verfahren, daß die Ueberlastung eines Anschlusses durch besondere Zählung...

Der Inhaber reist auf dem Anschluß nach seinem Verleben ein Gespräch an das andere, weil die benutzte Anschlußleitung für seine Zwecke immer frei bleibt...

Der Markkurs in Zürich.

(Eigener Drahtbericht.)

e. Zürich, 26. Sept. Die heutige Schlussnotierung: 100 M = 5,00 Geld, 5,10 Brief-Franken.

Die erste weibliche Abg. im englischen Parlament.

1. London, 26. Sept. Bei der Eröffnung der Unterhause in Leuth ist die liberale Kandidatin Miss Waringham mit 8988 Stimmen gewählt worden...

Zur irischen Frage.

e. Paris, 26. Sept. Der Londoner Korrespondent des „Times“ telegraphiert, daß Lord George die Ansichten von fast allen seinen Kollegen über seine Antwort an de Valera kennt...

Explosion eines Pulverlagers in Italien.

e. Mailand, 26. Sept. Infolge der Explosion eines Pulverlagers in dem Dorfe Comasino bei Triest wurden etwa 30 Häuser zerstört...

Ungarn.

w. London, 26. Sept. Die Neuter erfährt, ist das Ultimatum der Alliierten an Ungarn nunmehr in Budapest überreicht worden...

„Weiß hinter der Türkei.“

w. Konstantinopel, 26. Sept. Nach einer aus türkischer Quelle stammenden Meldung aus Kleinasien soll die große Schlacht Edse-Schehir zu...

gunsten der Türken verlaufen sein. Die Kemalisten wollen diese Stadt besetzt haben.

e. London, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der „Erzange Telegraph“ erfährt aus Konstantinopel, daß ein Abkommen zwischen den alliierten Oberkommissaren und der türkischen Regierung geschlossen wurde...

Sport / Spiel.

Fußball.

S. f. R. Pforzheim — S. B. Weierheim 1:2. Der S. f. R. weite am gestrigen Sonntag beim S. f. R. Pforzheim. Um 11 Uhr eröffnete der Schiedsrichter das Spiel...

Hockey.

S. f. R. 1846 — Bretten. Am Sonntag trafen sich auf dem Turn- und Spielplatz des Karlsruher Turnvereins 1846 die Hockeyabteilungen des Fußballvereins Bretten...

Auto-Kennpreise.

w. Berlin, 24. Sept. Die gelegentlich der deutschen Automobil-Ausstellung vom Deutschen Automobilklub unter Mitwirkung des Vereins deutscher Automobilhersteller im Grunewald veranstalteten Automobilrennen...

Erleichterung im Verbot der Wettspiele an den hohen Feiertagen.

Karlsruhe, 26. Sept. Der Landtagsauschuss für Besuche und Besuchen hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Eingabe der Sportvereine und Sportpartei befäßt...

Gerichtssaal.

Geschworenensliste für das 4. Quartal

(am 10. Oktober beginnend.) Landwirt Andreas Kappeler (Sohn) aus Grünwettersbach, Fabrikant Richard Paulic aus Pforzheim, Glofer und Schreinermeister Franz Ludwig Gerßner aus Langenbrand...

Kölnisch-Wasser-Shampoo

Original Johann Maria Farina, gegenüber Elogiusplatz, edelstes Haarpflegemittel N. 1. — in Apoth., Drog. u. Friseurgesch., oder bei Kohn & Co., Durlach erhältlich.

Aus Baden.

Valais-Invasion aus der Schweiz.

1. Konstanz, 26. Sept. Wie bei Strass, so ist auch in der Umgebung von Konstanz der kleine Grenzerverkehr allmählich zum Standal geworden. Nach den Berichten deutsch-schweizerischer Blätter sind an den letzten Sonntagen die Eidgenossen in hellen Scharen über die Grenze gezogen, um dort ihre Schweizer-Franken in Mark und Pfennig, in Speise und Trank, in Schuhe und Kleider umzusetzen. Es wird berichtet, daß man an einem Mittag 5000 Schweizer habe zählen können, die mit ihrer Passkarte den Konstanzer Zoll passiert hatten; davon seien ihrer Tausend mit apostrophierten Paketen zurückgekehrt, während die übrigen ihre Schätze nach altem Brauch unverzollt und wohlverpackt über die Schweizer Grenze gebracht haben werden. Die Insel Reichenau sei an einem der letzten Sonntage von einer Invasion aus dem Kanton Schaffhausen heimgegriffen worden; etwa 400 Personen seien über die Insel hergefallen und hätten mit den Speisevorräten, 'Nüßli und Rüßli' ausgeräumt. In Konstanz beschränken sich die Beutezüge nicht auf den Sonntag; die feine Einrichtung der Parkarte für den kleinen Grenzerverkehr, die 15 Kilometer weit im Turgen erhältlich ist, ermuntert viele Eidgenossen, Tag für Tag 'in die Stadt' hinein zu gehen, zum Mittag- und Nachtessen, zum Abendessen und zum Kaffeeabend; ja man läßt sich jetzt sogar über die Grenze den Bart schaben und die Waden schneiden. Es ist eben auf alle Fälle pilant, den Kaufen deutschen Papier in der Hand zu haben, denn man für eine Zwanzigfrankennote hergekauft bekommt. Der Unflug wird nachgerade so groß, daß nun selbst die schweizerische Grenzbevölkerung Alarm zu schlagen beginnt.

— Ettlingen, 26. Sept. Ein selten schönes Fest feierte am heutigen Sonntag die Stadt Ettlingen anlässlich der Einweihung des prächtigen Parkes in dem Gut Walthalden, das seit einigen Monaten in den Besitz der Stadt übergegangen ist. Punkt 11 Uhr durchzog eine Schar Trommler und Pfeifer, voran die drei Herolde auf Pferd, die alten Gassen der Stadt und geben das Signal zum Feste. Gegen 2 Uhr setzte sich der im Schlosshof aufgestellte Kindererfetz in Bewegung und zeigte in über 100 prächtigen, oft sehr originellen Gruppen Bilder aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Als der prächtige Zug unter frohen Klängen der Stadtmusik in den Park der Walthalden einbog, folgte ihm eine vieltausendköpfige Menge in das von der Herbstsonne durchleuchtete Feld. Auf der Mittelweie lösten sich dann Schläger auf Schlag prächtige Darbietungen der Ettlinger Gesangs- und Turnvereine ab, Feiungfrauen verkauften in dessen die von Kunstmaler Seitter entworfene Festpostkarte. Ein Feiungsspiel, von unserer Kunsttänzerin, in ihrer Heimat längst als Volkschiffelkammer bekannte Frau Lina Poltzka-Mitter gedichtet, das den verehrten Patron der Reblente St. Urban mit großem Engelsgefolge auf den Plan brachte, wie er die Armen segnet und den Reichen eine Lehre gibt, fand warme Beachtung. So ging man bei Sonnenuntergang vergnügt auseinander, stolz auf den neuen Besitz der Stadt. Der Abend sollte eine Fortsetzung des Volksfests in der Festhalle bringen. Aber nach dem fürchterlichen Duppauer Unglück wurde das Programm umgewandelt und der Ertrag für die Hinterbliebenen der Duppauer Bergungsläden bestimmt. Der Dramenmeister Otto Weßbecker, der schon den ganzen Kindererfetz in so prächtvoller Regie gewonnen hatte, verblüffte alles durch die Gediegenheit eines in letzter Stunde aufgestellten Programms. Ein ausgezeichneter Prolog unseres einheimischen Dichters Friedrich Singer führte sofort in die Stimmung des Abends ein. Das Ehepaar Bögel aus Karlsruhe, die berühmten Lautenfünger, boten mit warmer Empfindung alte und neue Lieder und Sprechlieder. Fr. Margarethe Schweikert übertrug sich selber bei ihren durch Temperament und Wärme ausgezeichneten Violindarbietungen und unser Meister Hugo Mahner begleitete sie in gewohnter Meisterhaftigkeit. Eine einheimische Rezitationskünstlerin, Frau Mathilde Buch, erregte durch meisterhaften Vortrag einiger ergriffener und betterer Gedichte, während Konzertsänger Otto Weßbecker mit demselben Schmelz, der tagsüber sein Handeln schon ausgezeichnete, sein unvergleichliches Singen uns schenkte. So ging man spät abends vollbefriedigt auseinander, und es geht in Ettlingen die Sage, daß der Kaiserler der Kinderhilfe am meisten geschmunzelt hätte.

— Hohenwettersbach, 26. Sept. Der hiesige Kirchenchor hat heute an dem vom Verband der vereinigten Kirchenchöre des Kirchenbezirks Durlach veranstalteten Konzert in Grünwettersbach teilgenommen. Außer den neun Chören, die Massen- und Einzelchöre zu Gehör brachten, trugen noch die Sopranistin Nemmel, Orgelvirtuos Dzerunian und das Orchester des Lutherbundes Karlsruhe durch ihre künstlerischen Darbietungen zum schönen Gelingen des Festes bei.

— Hohenwettersbach, 26. Sept. Bürgermeister Ludwig Frei hat sein Amt niedergelegt.

— Brühl b. Schweigingen, 26. Sept. Am Sonntag früh hat sich die Ehefrau des Gastwirts Fehr, Mutter mehrerer Kinder, infolge Schwermut erschossen.

— Kadenburg, 26. Sept. Beim Fischen im Neider wurde ein Marmutzah von 1,75 Meter Länge gefunden.

— Rosenbergl. 5. Adelsheim, 26. Sept. Am Sonntag hielt das dem Verband badischer Landwirtschaftlicher Genossenschaftslandwirte (Karlsruhe) angeschlossene Getreidelagerhaus Rosenbergl. in Anwesenheit des Verbandsdirektors Staatsrats Schön seine diesjährige Generalversammlung ab, die einen sehr schönen Verlauf nahm. U. a. wurde unter lebhafter Zustimmung aller Anwesenden beschlossen, den durch die Explosion in Oppau schwer Geschädigten 1000 Mark zur Verfügung zu stellen.

und seiner Barthschaft, sowie seines Nottes und Gutes herab. Der Ueberfallene war längere Zeit bewußtlos, hat aber keine bedenklichen Verletzungen erlitten.

3. Neuburgweiler, 26. Sept. Die am letzten Sonntag stattgehabte Bürgermeisterwahl ist resultatlos verlaufen; von den vier aufgestellten Kandidaten erhielt der feierliche Bürgermeister Bachter die höchste Stimmenzahl, aber nicht die vorgeschriebene Mehrheit.

— Der feierliche Steuererheber Ambros Bauer ist nach über 30-jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

— Emmendingen, 26. Sept. Zu der Eröffnung des Italieners Maglia wird weiter berichtet, daß als Täter der verheiratete Landwirt Hafner in Wasser verhaftet worden ist.

— Ihringen a. N., 26. Sept. Mit der Weinlese haben eine größere Anzahl Orte des Kaiserstuhls begonnen, andere folgen in diesen Tagen. Ueber Kaufabschlüsse oder Preise verläßt sich so gut wie nichts. Aus Emdingen und Eichelten wird über merkwürdigen Ausfall infolge Hagelbitts gemeldet.

— Stauf, 26. Sept. Mit der Weinlese ist in fast allen Gemeinden des Bezirks Stauf begonnen worden. Auch aus dem Markgräflerland wird der Beginn des Herbstes berichtet. Wie es heißt, sollen in Hettersheim 800 bis 900 Mark, in Hügelnheim 1200 Mark pro Dhm (150 Liter) bezahlt worden sein.

Aus Nachbarländern.

1. Stuttgart, 26. Sept. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß von Beamten des württembergischen Wuchersamtes innerhalb der letzten vier Wochen rund 1700 Pfund Butter und 10 000 Pfund Käse beschlagnahmt wurden.

1. Aushaus, 26. Sept. Der verheiratete Fehlhändler Michael Schumann von hier, der den Kaufmann Max Krause von Zirndorf im Walde erschlagen und beraubt hatte, ist im Hofe des hiesigen Landgerichtsbüroausgeföhnt worden.

1. Hegg, 26. Sept. Der Generalrat der Mofelle hat in seiner letzten Sitzung eine Entschließung angenommen, worin die Angliederung des elsässisch-lothringischen Eisenbahnenetzes an das der Dübahnngesellschaft verlangt wird. Verschiedene Straßburger Blätter wenden sich in scharfen Worten gegen diese Resolution. Die Finanzkommission der französischen Kammer hat sich letzter Tage ebenfalls mit der Frage der elsässisch-lothringischen Bahnen beschäftigt. Ein großer Teil der Finanzkommission trat für eine Art Angliederung der Eisenbahnen von Elsäss-Lothringen an die großen Netze des Innern ein. Die Frage wird wohl noch die französische Kammer selbst beschäftigen.

Karlsruher Herbstwoche.

Goethe-Abend in der Karlsruher Herbstwoche. Wie im offiziellen Festprogramm der Karlsruher Herbstwoche bereits angekündigt, veranstaltet die Konzertdirektion Kurt Reuland am Donnerstag, den 29. September, abends 7 1/2 Uhr, im Eintragsaal einen Goethe-Abend, der das literarische Programm der Herbstwoche abrunden soll. Die Rezitation solcher Dichtungen, die nicht für die Bühne bestimmt sind oder im breiteren Publikum selten zu Gehör gebracht werden, besitzt im Kunstleben besondere und tiefergehende Bedeutung. Der Vortragsabend wird von den beiden Mitgliedern des Landes-theaters, Hele Creßnach und Robert Bäcker bestritten. Das Programm ist so gehalten, daß es einen möglichst tiefen und breiten Anschluß des Goetheischen Wesens gibt, wozu auch das als Prolog an erster Stelle vortragene Gedicht 'In Ru' an Si-Tai-Pe (in der Uebersetzung von Labund) das die Unvergänglichkeit des Dichtertums in endgültiger Form bespricht, dienen wird. Anstelle einer Einführung steht Schillers herrlicher Brief an Goethe vom 23. August 1794 in dem eine unvergleichliche Analyse des größten deutschen Dichtergeniuses gegeben wird. Es folgen Gedichte aus Goethes Jünglingszeit. Als Mittelteil des Abends ist die Vorlesung zweier Prosastücke aus 'Wilhelm Meister' zu betrahten. Der letzte Teil gilt dem vollendeten Goethe. Ein besonderer Reiz des Abends wird die wechselseitige Vorlesung von 'Hatem Suleika' Gedichte an dem west-östl. Diwan sein. Am Ende steht das 'Proemion' und das Bekenntnis 'Wenn ich unendlich das Jenseitige'. Die Eintrittspreise sind so gehalten, daß der Besuch breiten Kreisen zugänglich ist.

Heute Dienstag, nachmittags 1/4 Uhr, findet auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins bei der früheren Telegraphenfabrik in der Hardthöhe das erwähnte Turn-, Spiel- und Sportfest der Karlsruher Volksschule statt, das nachträglich noch in das Programm für die Karlsruher Herbstwoche aufgenommen worden ist. Da die Veranstaltung eine Reihe von interessanten Wettkämpfen bringt, dürfte sie sich großer Anziehungskraft erfreuen.

Aus Anlaß der Karlsruher Herbstwoche veranstaltet der Arbeiter-Radsfahrer-Verein 'Solidarität' heute Dienstag, den 27. ds. Mts., und nächsten Freitag, den 30. ds. Mts., jeweils 1/8 Uhr abends, einen Lampenzug mit Musik durch die Straßen der Stadt. Der Zug wird sich vom Vereinslokal, Nugarerstraße 60, nach dem Werderplatz, durch die Kapellen- und Kaiserstraße nach dem Marktplatz, von da aus über die Kaiserstraße zum Ludwigsplatz und von dort aus durch die Kaiser-Allee zum Gutenbergplatz bewegen, wo sich der Zug auflöst. Auf den genannten Plätzen werden größere Radrennen aufgeführt.

Konzerte. Nachdem nunmehr wieder die Stadtgartenkonzerte stattgefunden, werden auch die im Programm der Herbstwoche noch vorgesehenen öffentlichen Promenadenkonzerte und zwar: Mittwoch, den 28. ds. Mts. von 6 bis 6 1/2 Uhr auf dem Schlossplatz (Musikverein Harmonie), Donnerstag, den 29. ds. Mts. von 5 bis 5 1/2 Uhr

auf dem Friedrichsplatz (Feuerwehrkapelle) und Samstag, den 1. Oktober von 4 1/2 bis 5 Uhr auf dem Ludwigsplatz (Musikverein Karlsruhe) zur Ausführung kommen.

Aus dem Stadtkreise.

Die Hafenbautechnische Gesellschaft in Karlsruhe. Anlässlich ihrer diesjährigen Hauptversammlung besuchte wie schon kurz mitgeteilt, die Hafenbautechnische Gesellschaft unsere Stadt. Sie traf 9 1/2 Vorm. mit Sonderzug hier ein und wurde am Bahnhof namens der Stadtverwaltung durch Bürgermeister Schneider begrüßt. Die Teilnehmer begaben sich mit Sonderwagen der städtischen Straßenbahn an den städtischen Rheinhafen und besichtigten dort die beiden von der Wasser- und Straßenbaudirektion gestellten Regiermaschinelle 'Donjell' und 'Tulla'. Bei herrlichem Wetter fand eine Hafenrundfahrt statt, an welche sich ein Besuch der großen mit den neuesten Verladeeinrichtungen ausgestatteten Halle des Rhein. Braunkohlenhandels angeschlossen. Im Hof des Anwesens dieser Firma waren die Pläne des Rheinhafens ausgestellt und es gab der städtische Hafendirektor Sebold, an der Hand derselben kurze Erläuterungen über die Entstehung und Entwicklung des Karlsruher Hafens. Der Hafenbesichtigung folgte ein kurzer Rundgang durch den Stadtgarten. Nach dem Mittagessen in der städtischen Biergartenwirtschaft, bei dem der Oberbürgermeister die Versammlung begrüßte und Oberbaudirektor Dr. Wendemuth-Hamburg den Dank der Gesellschaft für den herzlichen Empfang ausdrückte, begaben sich die Teilnehmer in die Technische Hochschule, um unter Führung der Professoren Dr. Ammann, Dr. Probst und Dr. Reibsch das neue Verkehrsmuseum, das Betonbau-Laboratorium und das Fischbau-Laboratorium zu besichtigen. Die Versammlung war von dem Besuch in Karlsruhe hochbefriedigt.

Zur goldenen Hochzeit. Das Staatsministerium mit gutem Vermögen aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit zu Gemahnde Geldgeschenk auf 200 Mk. zu erhöhen.

Neue Behördenbezeichnung bei der Wasser- und Straßenbaudirektion. Das Staatsministerium hat angedeutet, daß an Stelle der bisherigen Bezeichnung 'Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues' die Stellenbezeichnung 'Wasser- und Straßenbaudirektion' und an Stelle der bisherigen Bezeichnung 'Wasser- und Straßenbauinspektion' die Stellenbezeichnung 'Wasser- und Straßenbauamt' tritt. Ferner heißt es künftig nicht mehr 'Kulturinspektion', sondern 'Kulturamt', nicht mehr 'Rheinbauinspektion', sondern 'Rheinbauamt' und auch nicht mehr 'Bezirksgeometer', sondern 'Vermessungsamt'.

Landtagswahlen. Das Bürgermeisterramt veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Nummer eine Bekanntmachung über die Auslegung der Wählerlisten, auf die wir wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit besonders hinweisen.

Zur Abgabe einer Kapitalertragsteuererklärung gibt der Steuerformalminister eine öffentliche Aufforderung im Anzeigenteil der heutigen Nummer bekannt.

Jugendhilfe. Am Donnerstag, 29. ds. Mts., trifft vom Heuberg ein größerer Kindertransport nachmittags 5.30 Uhr am Hauptbahnhof hier ein.

Raubmord an Dr. Witz. Die Staatsanwaltschaft hat die Belohnung für die Ermittlung und Ergreifung der Täter von 5000 auf 10 000 Mark erhöht.

Brand. Infolge Undichtigkeit eines Gasrohrs entstand in einem Hause der Grenzstraße Feuer, wodurch das Gebäude beschädigt wurde. Beim Eintreffen der herbeigeeilten Feuerwehr war der Brand durch die Hausbewohner schon gelöscht.

Unfall. In der Nacht von Sonntag auf Montag stürzte ein in der Hofstadt wohnender Schneider von einer 2 1/2 Meter hohen Mauer, die er übersteigen wollte, um in seine Wohnung zu gelangen, ab und erlitt einen Knochenbruch. Er wurde nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

Versehrtheit. Ein hier wohnhafter, verheirateter Schreiner verlegte nach vorausgegangenem Wortwechsel einen Wirt im Hofe seiner Wirtschaft in der Kronenstraße einen Dolchstoß in den Unterleib. Der Verletzte wurde mittels Krankenautos in das Krankenhaus verbracht, der Täter wurde verhaftet.

Informationshof. Ein Personenauto, welches vorgrißwidrig aus der Ritterstraße in die Kaiserstraße einbog, stieß mit einem Straßenbahnwagen zusammen, beide Fahrzeuge wurden beschädigt, Personen nicht verletzt.

Auf der Kaiserstraße schenken zwei vor einen Prisenwagen gespannte Pferde und gingen in der Richtung nach dem Marktplatz durch. Vor dem Hause Kaiserstraße 79 rannten sie an einen dort stehenden Möbelwagen, wodurch dieser zur Seite geschleudert wurde. Die Pferde des Möbelwagens fielen zu Boden. Die Durchgänger konnten angehalten werden. Personen wurden nicht verletzt.

Chronik der Vereine.

Siedlungs-genossenschaft des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Karlsruhe. In der Mitgliederversammlung von vergangenen Mittwoch sprachen über dieses Thema der Siedlungsreferent des Gauess Platz des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Stadtverordneter Siegel. Im Gau Platz haben bereits eine ganze Anzahl Ortsgruppen des Reichsbundes Siedlungs- bzw. Baugenossenschaften errichtet und z. T. schon eine ganz ansehnliche Zahl Häuser und Wohnungen erbaut. Der Referent des Gauess Platz besprach den oecologischen Aufbau der Siedlungs-genossenschaften und die Entwicklung der Baugenossenschaften der Reichsbundsortsgruppen in der Pfalz. Stadtverordneter Siegel berichtete über die bisherige Tätigkeit der Siedlungs-kommission der Ortsgruppe Karlsruhe und führte u. a. aus, daß zunächst der Anschluß an eine bereits bestehende Baugenossenschaft geplant gewesen sei. Bei einer Neugründung glaubte die Siedlungskommission, daß die Mitglieder schneller in den Besitz einer Wohnung bzw. eines Eigenheims kommen können. Reich, Eisen und Stahl können in diesem Falle einen Teil der an die ehemaligen Soldaten gemachten Verprechungen wahr machen durch entsprechende Zuschüsse und Entgegenkommen der Bauaufträge. Die Kriegsteilnehmer, ins-

besondere auch die Kriegsgefangenen sind durch ihre lange Abwesenheit von der Heimat, und auch dadurch, daß sie die teilweise früher inne gehaltenen Wohnungen aufgegeben haben, mit ihren Wohnungsverhältnissen im Vergleich zu der übrigen Bevölkerung in eine verhältnismäßig läßle Lage geraten. Die örtlichen Verhältnisse sprechen gegen eine geschlossene Siedlung und für die Errichtung von Häusergruppen in den verschiedenen Stadteilen, was durch umfangreichen Geländebereich des Platzes z. B. auf dem Gottesauer Exerzierplatz, bei der Grenadierkaserne usw. möglich ist. Zum Schluß seiner interessanten Ausführungen forderte er die Anwesenden zum Beitritt und zur Werbung von Mitglieðern für die neu zu gründende Genossenschaft auf. Von der Diskussion wurde aus der Mitte der sehr gut besuchten Versammlung lebhaft Gebrauch gemacht, alle Redner sprachen sich für die baldige Gründung einer Baugenossenschaft aus. In den zur Einzeichnung anzulegenden Listen erklärten zahlreiche Anwesende ihren Beitritt zu dem neuen Unternehmen. Die eigentliche Gründung erfolgt bereits in den nächsten Tagen. Renamendierungen werden im Geschäftssimmer der Ortsgruppe Karlsruhe, Pfeiffermeisterallee 10, entgegengenommen. Die Siedlungskommission glaubt nach dem Stande der geleisteten Vorarbeiten an eine praktische Durchführung der Baupläne bereits in aller nächster Zeit herangehen zu können.

Veranstaltungen.

Vollständiges Stadgartenkonzert. Morgen Mittwoch im Stadgarten, abends von 8-11 Uhr, die Feuerwehrkapelle. Für das Konzert, das zu herabgesetzten Eintrittspreisen ausgiebig ist, hat der Dirigent der Kapelle ein außerordentliches Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern ein genußreicher Abend bevorsteht.

Stadtgartenkonzert. Das Stadtgartenkonzert am Dienstag nachmittags wird vom Musikverein Harmonie mit einem guten ausgewählten Programm ausgeführt. Genolore Reuler kommt Mittwoch, den 5. Oktober. Diese Nachricht dürfte genügen, um die nach Tausenden zählende Schar dieser gelehrten Musikanten der Gegenwart zu alarmieren und das Konzerthaus in wenigen Tagen bis aufs letzte Plätzchen auszuverkaufen. Eintrittskarten bei Kurt Reuland, Waldstr. 89.

Die Meier- und Intermetiervereinsvereine hält heute abend im Colosseum, Saal III, eine öffentliche Versammlung ab mit der Tagesordnung: Die Meier, Vermieter und Beförden. (S. d. Ans.)

Standeshud-Ausflug.

Chaussee. 24. Sept. Hans Stenernagel von Mainz, Architekt hier, mit Affe Drems von hier; Albert Söllner von hier, Schumacher hier, mit Luise Rau von Anttilingen; Edwin Bäuerle von hier, Volkshelfer hier, mit Luise Fierthaler von hier; Leonhard Konrad von Mannheim, Kaufmann alda, mit Emilie Rau von Gröbningen; Albrecht Stöcker von Gröbningen, Normer hier, mit Luise Kiefer von Durlach; Ador Geiger von Weisk, Telegraphenarbeiter alda, mit Elsa Hartmann von hier; August Heis von Gröbnsbach, Glaser hier, mit Mina Grenlich von hier.

Zobelskille. 24. Sept.: Barbara Kappel, alt 58 Jahre, Witwe von Felix Kappel, Schmid, — 28. Sept.: Anna Weisold, alt 62 Jahre, Ehefrau von Heinrich Weisold, Maa-Berwanger.

Verdiannngsamt und Franerhand erwachsener Verheirateten. Dienstag 27. Sept.: 2 Uhr: Barbara Kappel, alt 58 Jahre, Witwe, Verberber. 7. — 3 1/2 Uhr: Hans Kappel, Reiterber. 9. — 8 Uhr: Katharina Kappel, Stadtbauers-Ehefrau, Schwabenstraße 24.

Tagesanzeiger.

Dienstag, den 27. September 1921. Festhalle. Zeitgenössischer Komponistenabend, 7 Uhr. Stadtgarten. Konzert (Musikverein Harmonie). 4 Uhr. Colosseum. Varietés, 8 Uhr. Bellevue. Reise durch Indien. Meier- und Intermetiervereinsvereine. Meierverlammlung. Colosseum, Saal III, 8 Uhr. Geflügelmarkt. Gottesgabe, 9-8 Uhr.

Vom Wetter.

Betternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe auf Grund land- u. lufttelegraphischer Meldungen Beobachtungen vom Montag, 26. Sept. 1921, 8 Uhr morgens M.E.S.

Table with columns: Ort, Luftdr. in NN, S. SO, W. in d. N. Stärke, Wetter, Niederlag d. letzten 24 Std. in mm. Rows include Hamburg, Danzig, Berlin, Frankfurt, München, Stockholm, Gaparanda, Valencia, Paris, London, Zürich, Wien.

Beobachtungen badischer Wetterstellen 7 1/2 morgens

Table with columns: Luftdr. in NN, S. SO, W. in d. N. Stärke, Wetter, Niederlag d. letzten 24 Std. in mm. Rows include Wertheim, Königstuhl, Karlsruhe, Baden-Baden, Birmingen, Rheinhafen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Beilage. Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Anhang aus dem Modest für Herbst und Winter der 'Neuesten Deutschen Mode' bei. Darin die Schnittentwürfe ist jedermann der Tage, einfache und auch elegante Kleidungsstücke maßlos selbst anfertigen.

Nationale Jubiläums-Schwimmwettkämpfe.

(Eigener Bericht.)

16. Pforzheim, 26. Sept. Der älteste badische Schwimmverein, der 1. Badische Schwimmklub Pforzheim, konnte in diesen Tagen auf eine 25jährige Wirksamkeit zurückblicken. Er veranstaltete aus diesem Anlaß am Samstag und Sonntag nationale Schwimmwettkämpfe, die Meldungen von 33 Vereinen aus allen Teilen Deutschlands gefunden hatten. Auch die Karlsruher Schwimmer hatten zahlreiche Wettkämpfe beieinander geschritten. So konnte der Karlsruher Schwimmverein mehrere Seniorenkämpfe gegen starke Konkurrenz gewinnen. Die Wettkämpfe ergaben im einzelnen folgende Resultate:

Wettkämpfe am Samstag (Bahnlänge 20 Meter.) Juniorlagetaffel, 4 x 40 Mtr.: 1. I. Badischer Schwimmklub Pforzheim 1 Min., 56,2 Sek. 2. Schwimmverein Göttingen 1:04, 1:56,6. 3. S. B. Turnverein Augsburg 1:57,2.

Jugend-Juniorbrustschwimmen, 100 Mtr.: 1. S. Weiker Pforzheim 1 Min., 34 Sek. 2. W. Weiker Pforzheim 1:08, 3. S. Hofe, S. B. Heilbronn, 1:41.

Junior-Velocitätsschwimmen, 60 Mtr.: 1. Max Ruh, S. B. Baden-Baden, 41,4 Sek. 2. S. Kerl, S. B. Heilbronn, 41,8. 3. Th. Schweizer, S. B. Gmünd, 42.

II. Senior-Rückenschwimmen, 100 Mtr.: 1. E. Dauber, S. B. Cannstatt, 1 Min., 18,4 Sek. 2. R. Kaufmann, S. B. Ludwigsburg, 1:30,4. 3. S. Schneider, S. B. Mannheim, 1:36.

III. Senior-Seitenschwimmen, 120 Mtr.: 1. Jof. Hiegler, Karlsruher Schwimmverein, 1 Min., 38,6 Sek. 2. S. Brenner, S. B. Göttingen, 1:37.

Damen-Jugendbrustschwimmen, 100 Mtr.: 1. M. Heinkelmann, S. B. Schwaben Stuttgart, 1 Min., 46,8 Sek. 2. G. Oberle, 1. B. S. C. Pforzheim, 1:35,6.

Erstschwimmen, 80 Mtr.: 1. E. Dörfel, "Nitar" Heidelberg und S. Kint, S. B. Heilbronn im toten Rennen, 1 Min., 02 Sek. 2. D. Schweigert, S. B. Ludwigsburg, 1:06,6. 3. Th. Kurz, S. B. Augsburg, 1:10.

Juniorpringen, 5 Sprünge: 1. R. Rein, S. B. Augsburg, 37,66 Punkte. 2. P. Radtke, T. G. Darmstadt, 37,66. 3. E. Rothfuß, 1. B. S. C. Pforzheim, 37.

Jugend-Velocitätsschwimmen, 4 x 40 Mtr.: 1. "Amateur", S. C. Stuttgart, 2 Min., 10,2 Sek. 2. S. B. Gmünd, 2:15,4.

Gefallen-Gedächtniswettbewerb, 40, 80, 120, 160 und 200 Mtr. (Chrenwanderpreis des D. D. V. Pforzheim): 1. Karlsruher Schwimmverein, 8 Min., 04 Sek. (Wöhr, Bierhalter, W. Mayer, Lang, Henn). 2. S. B. Heilbronn 8:17,4. (Mit großem Vorsprung sicher gewonnen!)

Bereitschaftswettbewerb für Juniore: 1. S. B. Heilbronn 76,4 Punkte. 2. S. B. Mannheim 68,8. 3. S. B. Turnverein Augsburg 68,6.

Wasserballspiel (Vorrunde): S. B. Ludwigsburg gegen 1. B. S. C. Pforzheim 6 : 2 Tore (Halbzeit 2 : 2). S. B. "Nitar" Heidelberg gegen S. B. Mannheim (Heidelberg kampflös zugesprochen, da Mannheim nicht angetreten.)

2. Tag (Vormittag).

Stredentänzen für Juniore: 1. E. Krennigott, S. B. Heilbronn, 40 Mtr. in 28,8 Sek. 2. S. Rein, S. B. Augsburg, 40 Mtr. in 30 Sek. 3. S. Reif, "Schwaben" Stuttgart, 40 Mtr. in 31 Sek. und R. Döhninger, S. B. Mannheim, totes Rennen. Erstspringen: 1. R. Banerker, S. B. Ludwigsburg, 34 Punkte. 2. R. Kleber, "Nitar" Heidelberg, 32,66. 3. A. Eichelhardt, S. B. Rehl, 32.

Wasserball-Endspiel: Karlsruher Schwimmverein gegen den Schwimmverein Augsburg, Karlsruhe kampflös zugesprochen, da Augsburg nicht am Start. "Nitar" Heidelberg gegen S. B. Ludwigsburg 6 : 5 Tore (2 : 2) nach Verlängerung gewonnen. Stand bei Ablauf der normalen Spielzeit 5 : 5 Tore.

Tellerentänzen für Juniore: 1. Max Venne, "Schwaben" Stuttgart, 15 Teller. 2. Fr. Mühlhölz, S. B. Göttingen, 12. 3. E. Kribler, S. B. Heilbronn, 12.

Wettkämpfe am Sonntag-Nachmittag.

II. Senior-Velocitätsschwimmen, 4 x 40 Mtr. (Chrenwanderpreis): 1. Karlsruher Schwimmverein 1 Min., 47,8 Sek. 2. S. B. Turnverein

Augsburg 1:49, 3. S. B. "Nitar" Heidelberg 1:50,4. Mannschaft des Siegers: Jul. Avenmarg, Siegler, Henn, Bierhalter.

Junior-Rückenschwimmen, 100 Mtr.: 1. E. Richter, Karlsruher S. B., 1 Min., 28,4 Sek. 2. S. Hemle, S. B. Gelfenkirchen, 1:31,2. 3. W. Brandner, S. B. Weimen, 1:34.

Damen-Junior-Brusttaffel, 3 x 40 Mtr.: 1. I. Bad. S. C. Pforzheim 1 Min., 56 Sek. 2. S. B. Durlach 2:08.

Senior-Rückenschwimmen, 100 Mtr.: 1. W. Schneefuß, "Schwaben" Stuttgart, 1 Min., 15,6 Sek. 2. E. Schilling, S. B. Heilbronn, 1:19,4.

Kurze Strecke, 40 Mtr.: 1. R. Bierhalter, Karlsruher S. B., 22,8 Sek. 2. Fr. Lang, Karlsruher S. B., 23. 3. E. Dauber, S. C. Cannstatt, 23,2. 4. Leo Ziem, S. B. Baden-Baden, 23,4. (Von Bierhalter durch rajeres Anspringen am Ziel gegen seinen Klubkameraden Lang gewonnen.)

Ernunterungs-Seitenschwimmen, 100 Mtr.: 1. R. Weber, S. B. Turnverein Augsburg, 1 Min., 19 Sek. 2. S. Brenner, S. B. Göttingen, 1:19,2. 3. W. Schmidt-Pforzheim 1:22,2. 4. W. Kint, "Nitar" Heidelberg, 1:22,8.

Junior-Rückenschwimmen (für Vereine ohne Winterbad), 100 Mtr.: 1. G. Seiff, S. B. Weimen, 1 Min., 32,8 Sek. 2. W. Waldschmidt, S. B. Weimen, 1:34. 3. A. Eichelhardt, S. B. Rehl, 1:35,6.

II. Senior-Brusttaffel, 60 Mtr.: 1. S. B. Heilbronn, 1 Min., 27,2 Sek. (Krennigott, Proß, Rappold). 2. S. B. Mannheim 1:27,4. 3. S. B. Turnverein Augsburg, 1:30,2.

Damen-Junior-Brustschwimmen, 100 Mtr.: 1. M. Kuch, S. B. Ludwigsburg, 1 Min., 51,8 Sek. 2. M. Vornberger, "Nitar" Karlsruhe, 1:53. 3. S. Rägele-Pforzheim 1:53,6.

Jubiläums-Velocitätsschwimmen, 4 x 80 Mtr. (Chrenwanderpreis): 1. Karlsruher Schwimmverein 4 Min., 02,6 Sek. (Jul. Avenmarg, Siegler, Henn, Lang). 2. S. B. "Schwaben" Stuttgart 4:02,8. 3. S. B. Heilbronn, 4:17. (Für Karlsruhe durch das glänzende Schwimmen des Schlussmannes Lang gewonnen.)

Junior-Seitenschwimmen, 100 Mtr.: 1. Fr. Mühlhölz, S. B. Göttingen, 1 Min., 28,8 Sek. 2. S. Gale, "Nitar" Heidelberg, 1:24. 3. W. Müller, "Nitar" Heidelberg, 1:25,8.

Seniorpringen: 1. E. Fördle, Alter Leipziger S. C., 59,25 Punkte. 2. E. Krennigott, S. B. Heilbronn, 54,4. 3. S. Rein, S. B. Turnverein Augsburg, 54,8.

Damen-Junior-Rückenschwimmen, 100 Mtr.: 1. E. Wagner, S. B. Heilbronn, 1 Min., 52,4 Sek. 2. Jof. Klett, S. B. Ludwigsburg, 1:58,2. 3. S. Pofweiler, S. C. Pforzheim, 1:59,2.

Jugend-Seitenschwimmen, 80 Mtr.: 1. J. Kriebel, S. B. Göttingen, 1 Min., 08,2 Sek. 2. E. Kadelbach, S. B. Ludwigsburg, 1:09,2. 3. A. Wismann, S. B. Marbach, 1:14,4.

Jugend-Rückenschwimmen, 60 Mtr.: 1. D. Bunzig, "Nitar" Karlsruhe, 49,6 Sek. 2. S. Schmidt, "Amateur" Stuttgart, 50,2. 3. W. Waldschmidt, S. B. Weimen, 57,4.

Stredentänzen für Seniore, 50 Mtr.: 1. M. Venne, "Schwaben" Stuttgart, 50 Mtr. in 36,2 Sek. 2. S. Sieck, "Delphin" Stuttgart, 50 Mtr. in 37,8. 3. E. Kribler, S. B. Heilbronn, 50 Mtr. in 40,8.

Damen-Juniorlagetaffel, 4 x 40 Mtr.: 1. I. Bad. S. C. Pforzheim 2 Min., 38,8 Sek. 2. E. B. Cannstatt 2:35,8.

Senior-Rückenschwimmen, 5 x 40 Mtr.: 1. S. B. "Schwaben" Stuttgart 1 Min., 54 Sek. 2. Karlsruher Schwimmverein 2:08.

Wasserball-Endspiel, 2 x 5 Mann: S. B. "Nitar" Heidelberg gegen Karlsruher Schwimmverein 7 : 4 Tore (Halbzeit 3 : 1).

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Mitglied am Hauptbahnhof.

Gestern abend 7 Uhr brachte der Durmerheimer Zug tausende von Personen vom Detagelbier Teilsfeld. Da wie immer nur der westliche Ausgang geöffnet war, gab es ein lebhaftes Gedränge. Warum wird bei einer solchen Menschenmenge, die der Bahnhofsbehörde vorher bekannt war, nicht auch der östliche Ausgang geöffnet? Die Karlsruher Bahnhofsbehörde nehme sich ein Beispiel an den Detagelbier Bahnhofsbehörden, wo durch Eröffnung an 4 Ein- bzw. Ausgängen eine rasche und bequeme Beförderung großer Menschenmassen geschaffen ist.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe.

Nach dem Bericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Aufsichtsrat vor, 20 Proz. Dividende und eine Sonderausüttung von Mk. 100 pro Aktie zu verteilen. Der Reingewinn beträgt 10 962 250,91 Mk. Die Gesamtablieferungen hatten einen Rechnungswert von Mk. 114 516 665,82 gegen Mk. 36 896 258,56 im Vorjahre. Die Gesamtzahl der Angestellten und Arbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 2400 gegen 2159 im Vorjahre, zur Zeit beträgt sie 2324. Die Abschreibungen wurden wieder reichlich bemessen, außerdem ein Werkerhaltungs-Konto neu errichtet und diesem aus dem Geschäftsgewinn Mk. 2 000 000 zugeteilt. Mit Genehmigung des Aufsichtsrates hat der Vorstand als Gesamtsumme für Abschreibungen Mk. 1 738 862,14 gegen Mk. 1 398 009,02 im Vorjahre vorgesehen. Es wird vorgeschlagen, der Arbeiterunterstützungs- und der Beamtenpensions-, Witwen- und Waisenkasse je Mk. 500 000 zuzuwenden. Ferner will man, wie im Vorjahre, an die Angestellten und Arbeiter Mk. 1 000 000 (i. V. Mk. 600 000) als freiwillige Zuwendung verteilen. Der derzeitige Auftragsbestand läßt auch für das laufende Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis erwarten, falls nicht unvorhergesehene, ungünstige Ereignisse eintreten. Mk. 962 250,91 sind auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung findet am 18. Oktober statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Vorlage der Jahresrechnung und Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. Aenderung der Satzungen. (Die Satzungen sollen neu gefaßt werden; insbesondere sollen die §§ 6 (Vertretung der Gesellschaft), 11 (Zahl und Wechsheit der Mitglieder des Aufsichtsrates), 20, 30 (Bekanntmachungen), 25 (Wahlverfahren) geändert werden. Ersatzwahl zum Aufsichtsrat.

Börse - Handel - Industrie - Gewerbe

Frankfurt a. M., 26. Sept. Die Börse zeigte wiederum eine recht feste Haltung, da nach den Börsenruhetagen zahlreiche Kaufordres des Publikums vorlagen. Unterstützt wurde die rege Geschäftstätigkeit durch die allgemeine große Geldflüssigkeit. Ferner bemerkte man verschiedene Deckungskäufe der Spekulation. Zu weiteren Steigerungen kam es in Stöckicht 560, Gebrüder Fahr 805-825. Es wurden ferner genannt Benz-Motoren 405-410, Rastatter Waggon 600-610. Der Devisenmarkt lag zunächst ruhiger, infolgedessen waren Auslandswerte wenig verändert, wurden aber im Verlaufe lebhaft. Mexikaner fester. Zu lebhaften Umsätzen kam es wieder in Industrieaktien, wo namentlich Kursgewinne erzielt wurde. Besonders fest lag der Einheitsmarkt. Für einzelne Werte bestand sehr lebhaft Nachfrage, die entsprechende Kurssteigerungen zur Folge hatten. Sehr gesucht sind Holzmann, Gebrüder Junghans, Spiegel und Spiegelglas, Maschinenfabrik Dingler, Wiedemann Riedinger, Motoren Oberursel, Zellstoff Aschaffenburg. Die Montanaktien stellten sich höher. Lothringer Hütte, Deutsch-Luxemburg, Caro stiegen. Westeregeln 830, stiegen 45. Rütgerswerke, Holzverkohlung, Scheidelanstalt steigend. Farbwerke Höchst anziehend. Ferner fanden Elektro Lahmeyer, Bergmann, Felten & Guilleaume zu steigenden Kursen Aufnahme. Im Verlaufe fanden auch Metallbank rege Aufnahme. Es notierten um 1 1/2 Uhr u. a. Oberbedarf 649, Harpener 1000. Die Kursfeststellung wird durch die großen Kaufaufträge sehr erschwert. Sehr feste Stimmung zeigten Adlerwerke Kleyer, Maschinenfabrik Eöllingen gesucht. Phönix Bergbau 880, Caro 649. Die Börse schloß auf allen Gebieten sehr fest. Die nächste Börse findet am 28. September statt. Devisen und Noten werden notiert.

w. Frankfurt a. M., 26. Sept. Abenddevisen: Brüssel 830, Holland 3700, London 421, Paris 832, Schweiz 1990, Italien - , Newyork 116. Tendenz: unverändert.

Berliner Börse.

w. Berlin, 26. Sept. Das Börsengeschäft erreichte heute einen kaum dagewesenen Umfang, da die Festigkeit des Devisenmarktes Massenaufträge seitens der Spekulation und des Privatpublikums hervorrief. Die Kursbildung war jedoch fast aus-

nahmslos von sehr verschiedenem Ansaß, da vielfach die frühere Höhe der Verkaufslimite erreicht beziehungsweise Gewinnrealisierungen vorgenommen wurden. 30-50proz. Besserungen waren keine Seltenheit. Lothringerhütte um 225, Rhein Stahl um 95 Proz. höher. Nur verhältnismäßig unbedeutende Besserungen hatten bei ruhigem Geschäft Schiffahrtsaktien und Bankaktien zu verzeichnen. Valutapapiere vereinzelt beträchtlich höher. Kanada-Pacific-Aktien um 130 Proz. gestiegen. Der Anlagemarkt zeigte nur unbedeutende Veränderungen. Ungarische Werte schwächer. Die Kursfeststellung verzögerte sich außerordentlich, da der Massenandrang der Auftraggeber kaum zu bewältigen war. Erregte Szenen spielten sich auch in dem Handel der unnotierten Werte bei enormen Schwankungen ab. Farbwerke waren vernachlässigt und zum Teil schwächer. Badische Anilin verloren 30 Prozent.

Markte.

Viehmarkt in Karlsruhe. Amtlicher Bericht vom 26. Sept. Es wurden bezahlt für 50 Kilo Lebendgewicht: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungekocht) 800-850 Mk.; vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4-7 Jahren 750-800 Mk.; junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 700-750 Mk. Bullen, vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 650-700 Mk.; vollfleischige, jüngerer 600-650 Mk. Kühe und Färsen: gut entwickelte Färsen 700 bis 800 Mk.; gering genährte Kühe 400-500 Mk. Kälber, mittlere Mast- und beste Saugkälber 950 Mark; geringere Mast- und gute Saugkälber 900 Mark; geringere Saugkälber 750-800 Mk. Schafe, Mastlämmer und jüngere Masthammel 700 Mk. Schweine, vollfleischige, ausgewachsene, von 100-120 Kilo Lebendgewicht 1500 Mk.; vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo Lebendgewicht 1450 Mark; vollfleischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 1400 Mk. Für besonders hervorragende Qualität (Prämierungsvieh) wurden noch höhere Preise bezahlt und zwar bis 950 Mk. pro Zentner lebend. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Eröffnung der Frankfurter Herbstmesse.

Aus Anlaß der Eröffnung der 5. Frankfurter internationalen Messe fand ein Festessen statt, an dem u. a. Vertreter der Reichs- und einzelstaatlichen Behörden teilnahmen. Ministerialdirektor v. Schönbeck als Vertreter der Reichsregierung führte u. a. aus, der Organismus der deutschen Wirtschaft sei an sich gesund. Aber in diesen Organismus sei ein Fremdkörper eingedrungen: der Versailles Friedensvertrag. Bei dem Frankfurter Friedensvertrag von 1871 hätten wir mit der einen Hand genommen, mit der anderen aber gegeben; wir hätten damals Weißbrotgefüllungen angefaßt. Heute hätten wir einseitig Weißbrotgefüllungen geben müssen, ohne sie selbst zu erhalten. Man werde aber den Glauben an die Lebenskraft des deutschen Volkes nicht verlieren. Das Mittelmittel gegen unsere wirtschaftlichen Nöte sei die Arbeit. Keine Nation könne bestehen ohne die Arbeit der anderen.

Gewerbe- u. Vorschubbank A.-G.

Zirkel 30 gegründet 1856 fei. 2422. Wir sind z. Zt. - solange Vorrat reicht - Abgeber von 6-8% Dyckerhoff & Widmann Vorzugsaktien A 110 1/2% netto, 7% Leonhard Tietz Vorzugsaktien A 108 1/2% netto, 5% F. Wolff & Sohn Hypothek Obligat. A 101% netto, 5% Junker & Ruh Hypothek Obligat. A 101 1/2% netto. Ueber Industrieaktien, für die momentan geben wir bereitwilligst kostenlos Auskunft. Wir Einlagen an gegen tägliche, monatliche und nehmen längerer Kündigungsfrist und gewähren eine der Kündigungsfrist entsprechende Verzinsung. Wir Kredit in laufender Rechnung und gegen festen gewähren Rückzahlungstermin.

Wertpapier- und Devisenmarkt

Table with multiple columns: Frankfurter Kursnotierungen, Berliner Kursnotierungen, Devisennotierungen (w. Frankfurt, w. Zürich, w. Berlin), and Devisenkurs im Freivorkahr. Includes various stock and bond prices.

HORCH

im Grunewaldrennen am 24. September 1921

mit **2 Wagen gestartet** — mit **2 Wagen siegreich**

Einzige Marke, die alle gestarteten Wagen siegreich ans Ziel brachte!

Horchwerke-Akt.-Ges. Zwickau.

Darmstädter Hof

1 Min. v. d. Haltestelle Marktplatz, Ecke Kreuzstr. u. Zirkel, Telefon 226.
Heute morgen eingetroffen:



Süßer Pfälzer

Prima Qualität. — Verkauf über die Straße.

Fritz Müller

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße — Telefon Nr. 388 — empfiehlt

klassische und moderne Musikalien

Musikliteratur.

— Neueste Kataloge bitte zu verlangen. —

Brennholz

Buchen und Tannen gefügt und gespalten sowie Bündelholz frei Keller und ab Lager

— jedes Quantum zu billigsten Tagespreisen —

Karl Rieß, Holz- u. Kohlenhandlung

Telephon 2363, Holzjägerlei, Lager und Büro Sofienstraße 45.

Original-Kartoffel
Pensantungen 3200 Str. Eannenberg frühe Speisekartoffel, Krebszrei 1700 Str., Ravenstein Erlab für Baber eine rote, mittelfrühe Speisekartoffel bietet an solange der Vorrat reicht
Georg Brühling, Glogau, Fernstr. 78.

Umformen und Färben
von Herren- u. Damenhüten sowie Pelzhüte
G. Kumpf, Douglasstr. 8, Ecke Akademiestr. Kein Laden.

Möbel!

Während der Karlsruher Herbstwoche werden

kompl. Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Herrens Zimmer sowie Küchen- u. Einzelmöbel

zu **äußerst niedrigen Preisen** abgegeben im **altbekanntesten realen**

Möbelhaus Seiter Waldstraße 7.

Karlsruher Rathaus

Diese Zigarre bringe ich anlässlich der **Badischen Herbstwoche** als **Höchstleistung** zu **2** Mark

Ein Versuch überzeugt

Hermann Meyle

Karlsruhe.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Expreßgut - Adressen

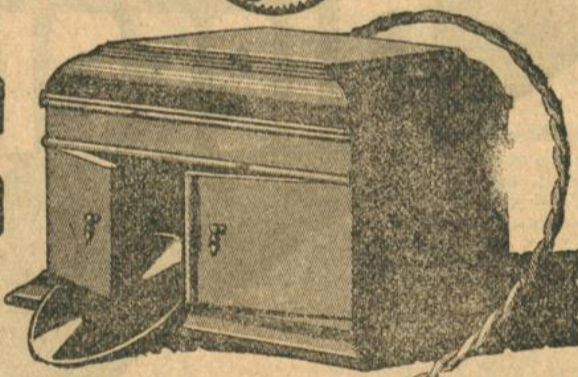
nach amtlicher Vorschrift jederzeit erhältlich bei **C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.**



genügt

für den Antrieb der hervorragenden

ELEKTRISCHEN



ODEON

Musikapparate

Odeon-Musikhaus Karlsruhe, Kaiserstraße 175, Tel. 339.

Homöopathie kombiniert **Spezialbehandlung**
Magnetopathie rationelles **alter chronischer**
Natur-Heilkunde **Heilverfahren** **langjähriger Leiden**
14 jährige Praxis.

Karl Teschke, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 36, Haltestelle d. Elektr. Parkstr., Linie 4 u. 6, Ecke Georg-Friedrichstr. Sprechstunde 9-1 u. 2-5 Uhr außer Mittwoch u. Sonntag.

Frauenleiden, Gallensteine, Kropf, Magengeschwüre u. Polypen, heilbar ohne Operation. Epilepsie, Herz-, Lungen-, Nerven-, Magen-, Darm-, Leber- u. Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus, offene Füße. — Lungenleiden im II. Stadium noch heilbar. — Harn- u. Geschlechtsleiden, Aushellung ohne Spritzen, keine Unterdrückung, daß wie bei anderer Behandlung noch nach Jahren die schweren Folgen davon auftreten.

la Filder-Sauerkraut

per Pfund Mk. 1.40
ist ab Dienstag, den 20. Septbr. in unseren sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Gebr. Hensel



Fischhalle

hinter dem Bierordtbad. Heute frisch eingetroffen:

la. Wildkaninchen
frischfertig Pfd. Mk. 7.50
Sabelian Schellfisch,
H. Marnaden,
Häuserwaren.

Max Schäfer
Telephon 4707 und 4680.

Ihr Passbild
in wenigen Minuten nur im **Photograph. Atelier**, Gerrenstr. 38.

Krawatten-Umänderung
Abgetragene Krawatten gleich welcher Art, werden billigst umgearbeitet. Bei Stoffvorräten werden neue angefertigt. Aufnahme: Durl. Allee 24, eine Treppe links.

Haarspangen Pfeile und Kämmen
werden repariert und neu poliert bei

H. Bieler
Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- u. Hirschstr.

Empfehle alle Sorten Brennholz

Anfeuertholz gespalten in jeder Größe u.
Buchenhholz in jeder Größe u.
Schwartenholz zu Tagespreisen, alles gut trocken

Karl Neureuther, feinstes Brennholz, Kaiser-Allee 141, — Lagerplatz Weltbahnhof.

Ziehung 6.-8. Oktob. Ueberlinger Münster-Geld-Lotterie

270000 Lose, 123750 Geldgewinne = M.

300000
75000
40000
25000
10000

Hauptgewinn 300000
Ueberlinger Lose M. 3.60
Münsterbau-Lose M. 1.50
Porto u. List. extra M. 1.50

Eberhard Feizer
Lose-General-Vertrieb
Karlsruhe, Ostendstr. 6
Postfach No. Karlsruhe 19078
Hier bei allen Verkaufsstellen

Tanz-Lehrinstitut Braunagel

Nowack-Anlage 13.
Anfang Oktober Beginn neuer Kurse für Vorgeschr. u. Anfänger.
Geb. Anmeld. jedw.

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
unentbehrlich für Wäsche und Hausputz
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Haben Sie

einen **Umzug! Klaviere**

oder sonstige Sachen jeder Art besorgt am besten das Kommissionsgeschäft

Kaiser-Allee 61.

Neue u. gebrauchte Kartoffel-Säcke

Frucht- und Mehl-Säcke
Bei Abnahme von 4 Stück wird der Name aufgedruckt. Garantiert kein Papiergewebe.

Alfred Just, Sackfabrik
Karlsruhe-Dillstadt
Sommerstraße 80. Telefon 268.

Badische Möbelschau

Kunstgewerbe, freie und angewandte Kunst

Veranstalter: Kunstgewerbeverein mit dem Verband der Holzindustriellen Süddeutschlands vom 23. September bis 6. Oktober 1921 in der Städtischen Ausstellungshalle

Badische Möbelschau

Der Städtischen Ausstellungshalle.

Nach dem kurzen Vorbericht, den wir bereits haben, ist die Ausstellung ein gespiegeltes Bild des künstlerischen Könnens und Willens der badischen Möbelindustrie, die zeigt, was bei technischer Leistungsfähigkeit, künstlerischem Stil- und Feingefühl und Beherrschung der gewerblichen Elemente geboten werden kann. Wenn man die große Halle betritt, man bereits den Eindruck des Festlichen, das die Kojen in stilgemäßer Weise ausgestattet sind. Der Raum selbst gewinnt noch an feierlichem Charakter dadurch, daß er im Vordergrunde eine keramische Schöpfung, eine Standuhr nach einem Entwurf von Professor Bafel in München, ausgeführt durch die Majolika-Manufaktur Karlsruhe, beherbergt. An der linken Mittelwand man eine symbolische Verherrlichung des Berufs der Arbeit, die von feinem Geringeren Professor Hauelsen stammt. Das Gezeigt in linearer Größe rhythmisch bewegte

Deutscher Werkbund

Wir haben in der Möbelschau ein herrliches Zimmer in feinstem Nußbaumausführung ausgestellt. Das Zimmer ist aus einem späten Meisterwerk entwickelt und gediegene handwerksarbeit.

Werkstätten für Wohnungskunst

Karl Nothelfer, Singen, Hohentwiel.

Die im Vordergrund einer stimmungsvollen Landschaft stehen. Die Bequemlichkeit der Besucher hat Professor Nothelfer nach eigenem Entwurf in weichen Bänken aufstellen lassen, die in warmem Grün gefärbt sind und dem großen einen Zug von Amütigkeit verleihen. Die einzelnen Kojen sind derart vervollständigt, daß außer den Hauptbestandteilen, den Möbeln, sämtlicher etwa in Frage kommende Werk und Gerät auf das Ganze eingestimmt harmonischer Gesamteindruck erzielt worden ist. An der Ausstattung der einzelnen Kojen, die teilweise offen, teilweise geschlossen, haben das Kunstgewerbehaus C. F. Müller, das Teppichhaus Dreufuß und das Bettenhaus Buchdahl und Konfektionshaus Solander Anteil. Zudem, wie schon erwähnt wurde, ein reiches Fundus aus der Künstlerkammer, so daß die Möbelschau eine sehr wertvolle hochwertige Gemäldeausstellung herausgeht. Zu dem gütigen Gesamteindruck durch die einheitliche Beschriftung durch Professor Schnarrenberger beigetragen. Beginnen nun mit einem Rundgang

Herrmann & Herr

Triberg / Schwarzwald Möbel-Fabrik

Spezialität: Elegante Wohnungs-Einrichtungen in nur bester Ausführung

Die Ausstellung selbst und zwar linker Hand über dem Gemälde von der Arbeit. In der Kojen, die, wie fast alle anderen mit dem besten Tapetenmaterial der Firma Riecke Mattes bespannt ist, und die sämtlich Prof. Spannagel auf die auszustellenden Gemälde in Farbe und Muster fein abgestimmt sind, stellt die Firma Wilhelm Hug, Pforsheim ein schönes Herrenzimmer in Eiche, modern und aus. Bequeme Klubsessel erhöhen die Gemälde. Bei näherem Betrachten bleiben die Gemälde bezüglich der Details offen. Süddeutsche Schreibmaschinen-Büroeinrichtungsgesellschaft Karlsruhe/Freiburg, zeigt ein hübsches kleines Kontor in hell Eiche. Wir zeigen alle zeitgemäßen und äußerst praktischen Möbel und alle die Dinge, die es vervollständigen können, z. B. eine niedliche Crifa der Firma Sendel & Naumann, Dresden, deren Gewerbetätigkeit die Firma inne hat. Außerdem Schreibmaschinen und sonstiges. Zwei Kojen der Firma Ernst Hilfer, Singen, zeigt man zwei Speisezimmer. Das in Eiche braun, mit hübschem Tafelgeschirr, das zweite zeigt außerdem eine hervor-

ragende Spezialität der Firma, 4 Standuhren in Nußbaum, Eiche und Mahagoni. Die Uhrwerke sind feinste Präzisionsarbeit. Man möchte jedoch wünschen, daß die Firma die an und für sich wertvolle Arbeit nicht mit stereotypem pseudo-barock belastet.

F. Freidinger, Mastatt, stellt ein elegantes Tisch-Schlafzimmer in moderner Ausführung aus. Hier ist eine erfreuliche Harmonie zustande gekommen. Das leicht geblühte warme Holz steht auf der frischen grünen Tapete vortrefflich. Die Form der Möbel ist guten Vorbildern nachempfunden, aber man merkt noch

eine gewisse Unsicherheit gegenüber der Aufgabe. Die Firma Herrmann & Herr, Triberg, Verkaufsstelle Landau (Pfalz), hat drei Kojen inne. Sie zeigen ein Schlafzimmer in hell Eiche nach eigenem Entwurf, das sich wegen der freundlichen Tapete außerordentlich günstig ausnimmt; ein Wohnzimmer in dunkel Eiche mit lila Plüschgarnitur, das schwere Gebrauchsmöbel darstellt;

bede der auf diesem Gebiet betannten Künstlerin Marianne Spannagel-Hefner. In der zweiten Kojen kann man ein Wohnzimmer in Kaufmanns-Nußbaum mit Nußmaier bewundern, das ebenfalls einen sehr aparen Eindruck macht. Die Cord-Möbel sind in einem mausgrauen Ton gehalten. Ein prächtiges Schmuckstück ist ein Dien in Eiche aus der Meisterhand von Fr. August



ESES GE

Büro-Möbel

General-Vertrieb der Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen Vervielfältigungs-Apparate Büro-Artikel

Süddeutsche Schreibmaschinen & Büro-Einrichtungen / Ges. m. b. H.

EIGENE BÜROMÖBEL-FABRIK **KARLSRUHE/B.** TEL. NR. 421 / KAISERSTR. NR. 225

FREIBURG I. B. OPPENAU I. B.

Ausstellung in der Bad. Möbelschau (Haupthalle).

Sehr sehenswert sind die 2 Kojen von Nothelfer in Singen, der ein Damenzimmer im Buche bringt. Trotz modernsten Charakters sind Möbelstücke äußerst bequem und gefällig. Ihre Wirkung wird erhöht durch sehr seltene Originalmajoliken der Groß-Majolika-Manufaktur von Prof. Max Käuger. In einer Vitrine sehen wir erlesene Scherenscheiben mit Plakaten, Platten, Schälchen und Vasen. Eine künstlerische Krönung bedeckt der weiße Kachelofen in schöner Rundform. Ein schwarzer Stuhl-Sitzel der Firma Scharf u. Faulmann paßt gut in den Raum. Den Tisch ziert eine wertvolle Wat-

Billing & Zoller eine Reihe von Zimmern aus. Wir sehen das Formvollendete in einem Schlafzimmer (Kirsch poliert mit Buchsäden). Der rötliche Farbton klingt wunderbar schön mit der gekümmerten Tapete zusammen; weiter ein Speisezimmer in Eiche geräuchert mit reizender Tischdekoration, ein schönes Herrenzimmer in schwer Eiche mit matt polierter Nußbaummaser. Das Wohnzimmer in Nußbaum gewicht stellt den guten Typ eines heute noch für weite Kreise erschwinglichen Zimmers dar. Das Schlafzimmer in Kirschbaum gewicht hat durch seinen Empire-Charakter etwas Feierliches. Der Eindruck dieser fünf Zimmereinrichtungen ist der eines harmonischen Zusammenarbeitens von schöpferischer und gewerblicher Kraft, also von Elementen, die, wie hier demonstriert wird, sicher zum Erfolg führen. An der rechten Wand hat die Telephonzellen-Fabrik Buchen Fr. Hertig das Meisterstück auf diesem Gebiete aufgestellt.

Knoip, Freiburg, zeigt uns ein Bauernzimmer „Vollstund“. Leider ist die wirklich alte Schwarzwälder Volkskunst verschwunden. Außerdem zeigen uns die Möbel in technischer und konstruktiver Hinsicht nicht auf der Höhe zu sein. Die aufgestellten feinen Zimmern von Bret-

Deutscher Werkbund

Wir haben in der Möbelschau ein Damenzimmer in stumpfem Grau ausgestellt. Das Zimmer ist eigener Entwurf und von höchster Qualität. Farbton des Holzes und der Bezüge können jedem Wunsch des Käufers angepaßt werden.

Werkstätten für Wohnungskunst

Karl Nothelfer, Singen, Hohentwiel.

Schneider-Karlsruhe wirken außerordentlich materialisch und dekorativ. Zur Erhöhung der harmonischen Wirkung trägt das Stilleben von Rötlich bei. Die Firma Gebr. Klein, Karlsruhe, betont in einem Wohn- und Speisezimmer in gebeizter Eiche nach einem Entwurf des Architekten Alfons Coenen vorwiegend den individuellen Charakter, der auch in der Umgebung zum Ausdruck kommen soll. Man spürt hier den starken Willen, etwas Besonderes schaffen zu wollen, was anerkannt werden muß. Karl Martin, Karlsruhe, hat sich den vorerwähnten Architekten ebenfalls als Mitarbeiter gewonnen und stellt ein Schlafzimmer in Kirschbaum (dunkel poliert) aus, das mit seinem vornehmen Gepräge und den graziosen Formen nicht zuletzt auf die Damenwelt Eindruck machen wird. Der liebliche Charakter drückt sich auch in dem über dem Bett angebrachten duffigen Baldachin aus. Die Firma Stolzenberg in Doss bei Baden hat als Büromöbel-Fabrik schon einen gefestigten Ruf, der hier aufs neue befestigt wird. Man sieht nicht nur die praktischen Kontormöbel, sondern auch sämtliche Dinge, die eine geordnete Betriebsführung ermöglichen, z. B. Ordner.

Freiburger Schul- und Büromöbel-Fabrik JULIUS GERTEIS Freiburg i. Br.

Stahlfedern und auch Füllfederhalter Kaweco der Firma Koch, Weber & Co. in Heidelberg. Gebr. Philipp, Buchsal, zeigen den Besuchern ein schön gearbeitetes Speisezimmer und Wohnzimmer in Eiche, bei dem auch wie bei einigen andern der Wunsch regt wird, dem Material noch formgerechter zu werden. Schöne Landschaft des Malers Probst schmückt den Raum. Vor der zweiten Halle stellt die Firma Gebr. Kaufmann, Karlsruhe, eine große Auswahl einheimische und exotische Fourniere aus, die den Zweck verfolgen, den Laien und Fachmann sämtliche Holzarten vor Augen zu führen. Jetzt befinden wir uns in Halle II, die vollständig von der Karlsruher Firma Markthaler & Barth belegt ist. Als Leitmotiv galt, auf der linken Seite einfachere, auf der rechten schwere und reiche Ausstattung vorzuführen. Links steht ein Speisezimmer in gebeizter Eiche, einfach, aber nichtsdestoweniger sehr schmeichelnd. Ein Herrenzimmer in grau gebeizter Eiche, ebenfalls sehr gefällig und ein Schlafzimmer in Schleiflack mit abgepernten Hölzern, das sich auf der etwas dunkler gehaltenen Tapete sehr effektiv präsentiert. Die rechte Seite, ein reich ausgestattetes Speisezimmer in Eiche mit Glasvitrinen, mit blauen Stoffbezügen, ferner ein sehr reiches Her-



BILLING & ZOLLER

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR BAV.-v. KUNSTISCHLEREI

KARLSRUHE/B.

MÖBEL-FABRIK

ATELIER FÜR MODERNE, KÜNSTLERISCHE WOHNUNGSEINRICHTUNG, SCHLAFZIMMER, SPEISEZIMMER, HERRENZIMMER, VORNEHME EINZELMÖBEL, DEKORATION, POLSTERARBEITEN.

Schlieflich ein sehr nettes Schlafzimmer in Zitron mit brauner Verzierung. Der Belag des Wandschmuckes besteht aus J. G. Bettinger Marmor, der auf dem Heuberg gefunden wird und ein überaus seltenes Muster zeigt. Obwohl alle Räume auch einzeln eine Geschlossenheit darstellen, muß man auch hier wünschen, daß die technische vorzügliche Leistung ein künstlerisches Gewand erhält.

Brennhaus, ebenfalls in der Majolika ausgeführt. Teppich und schlingestreifte Tapete stammen von Prof. Riemer-München. Beide Zimmer schmücken Gemälde von Prof. Hauelsen und Frau Klara Vogel. Die beiden Zimmer darf man zu den gereiftesten Arbeiten der Ausstellung zählen. In fünf Kojen stellt die Karlsruher Firma

Möbelfabrik Gebr. Klein

gegr. 1895.

Fabrik: Rüppurrerstr. 14. Verkauf und Lager: Durlacherstr. 97/99. Telefon 970. Telefon 975.

Ständige Ausstellung von

ca. 60 kompl. Wohnungseinrichtungen

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen und gegebenen Entwürfen in erstklassiger Arbeit und mäßigen Preisen.

Unsere Firma ist mit Arbeitsproben in der Ausstellung der „Badischen Möbelschau“ vertreten.

Mannheim O. 3. 1. **M. REUTLINGER & CO.** Karlsruhe Kaiserstrasse 167

zeigen auf der Bad. Möbelschau

eine einfache gediegene Wohnungseinrichtung in edler Form.

Badische Möbelschau

Kunstgewerbe, freie und angewandte Kunst

Veranstalter: Kunstgewerbeverein mit dem Verband der Holzindustriellen Süddeutschlands
vom 23. September bis 6. Oktober 1921 in der Städtischen Ausstellungshalle

renzimmer in Nußbaum mit luxuriösen Auf-
möbeln in rotem Saffian und einem sog. Ohren-
badekessel. Also sehr moderne, aber bequeme
und vor allen Dingen bis ins einzelne gediegene
Möbelstücke, die Generationen überdauern kön-
nen. Schließlich noch ein Damenschlafzimmer in
Kirschbaum poliert mit begehrenswertem Toilet-
tisch und bequemer Chaiselongue in aparam
Ueberzug. Sämtliche Entwürfe dieser Räume
sind von dem künstlerischen Leiter der Firma,
Architekten Hans Vaber, entworfen. Er ver-
traut es, in kurzer Zeit die gesamte Produktion
der Firma auf das jetzige künstlerische Niveau zu
bringen.

Der Rundausbau dieser Halle birgt eine Sam-
melausstellung von Mitgliedern des Kunstge-
werbevereins. Hier glänzen uns in feiner
Ausführung die Metallfächer von C. F. Otto
Müller entgegen, die bei allem Glanz und ver-
bürgter Schöheit auch heute noch als wohlfeil gel-
ten müssen. Wir dürfen auf diese Werkstätte
stolz sein und Hochachtung haben vor der Leistung
des Herrn Müller jun., der auch größtenteils der

GEORG NEUER Möbelfabrik

Werkstätte für Qualitätsmöbel, geschmackvolle
Ausstattung ganzer Wohnräume nach eigenen
und gegebenen Entwürfen

Eberbach (Baden) Fernruf 17

geistige Urheber der schönen Messingtreibereien
ist. Das Kunsthaus Sebald zeigt eine umfang-
reiche Kollektion von Keramiken eigener Her-
stellung nach Entwürfen des Malers Braun in
bewundernswürdiger Farbigkeit und technisch voll-
endeter Ausführung.

Eigenartig in Form und Glanz sind auch die
schönen keramischen Arbeiten von J. & L. v.
Gontard-Ueberlingen; an Keramiken sieht man
noch die bekannten Arbeiten von Prof. Korn-
haus, dann hat die Majolika hier noch einige
Erzeugnisse künstlerischer Mitarbeiter zur Schau-
stellung überlassen. Eine interessante Erscheinung
sind die Intarsienarbeiten der Firmen May-
bach, Dollmetzsch und Lebermann, alle
in Karlsruhe. Die Firma Maybach zeigt eine
auffallende Neuheit in der Art ihrer Intarsien.
Die beiden ausgestellten Platten sind Türen
eines Buffets. Prof. Haucke hat formvoll-
endete Blumen- und Fruchtkübeln gezeichnet,
und es scheint uns hier ein neuer Weg für die
moderne Weiterentwicklung dieses schönen Kunst-
handwerks gegeben zu sein. Maler Winler

Hch. Schilling & Co.

Inh.: Hch. Baumann und Ant. Rübenacker
Werkstätte für Möbel- und Innenausbau
Telefon 10 Abt. II
Bruchsal, Kaiserstraße 18-20
Billige Kasten- und Polstermöbel.

hat für die Firma Dollmetzsch eine schöne reiche
Uhr und zwei dekorative Landschaften gezeichnet.
Der künstlerische Mitarbeiter der Firma Leber-
mann ist Prof. Alfred Kutsche, der durch seine
Entwürfe von Truhen und einer Tischplatte be-
weist, daß er mit Liebe zum Material schafft.
Interessant sind auch die Marmor-Erzeugnisse der
Firma Rupp & Müller, Karlsruhe: Schreib-
garnituren, Schalen, Aschenbecher usw. Leider
scheint uns noch nicht die beste Form gefunden zu
sein. Besonders die reinen Gebrauchsgegenstände
ermangeln der praktischen Seite. Daneben steht
ein Modell eines alten Convotischs von Karl
Friedrich Block. In der Vitrine dieses
Raumes haben die Mitglieder der Vereinigung
„Turm“ und „Jungfunt“ aus Pforzheim aus-
gestellt und zeigen zum Teil sehr gelungene Sil-
berförmigbearbeiteten, Schmuckgegenstände usw. Es
sind dies: Moritz Weber (Turm), Hans Dohs
(Turm), Alfr. Rauhe (Turm), Karl Fr. Wegger
(Turm), Fred Lewis (Turm), Ferd. Stahl
(Turm), Eugen Ehrhardt, Deppe, Hermann Scheu-
erlin (Jungfunt), Oskar Walter (Jungfunt),
Eugen Seemann (Jungfunt), Rudolf Schier
(Jungfunt), Alfred Ries (Jungfunt), Wilh.
Martin (Jungfunt) (unverf.).

In der Vitrine an der Turmwand sind einige
stübliche Arbeiten (Decken, bedruckte Stoffe usw.)
der Kunstschule der Textil-
abteilung an der Landeskunstschule
ausgestellt. Ebenso sind einige gefällige Stücke
des Malerinnenvereins zu sehen.

Nun gehen wir durch die große Halle zurück
und wenden uns dem Saal III zu. An der Wand

Schad & Blant Alleinig Hersteller der
Patent-Kolloidische
Lahr Baden Auszieh- & -und
herrenzimmer-Tische
Koch- und Lederstühle
... Export ...

Neuzeitliche Wohnkultur zeigen die Werkstätten Stock, Pforzheim.

links hat die Firma Journier-Import Heinrich
Kaufmann, Karlsruhe, verschiedene Stühle
in fertigem polierten Zustand aufgehängt, die
eine überaus große Reichhaltigkeit verraten. Auch
diese Darstellung soll dem Fachmann ein Rat-
geber bei der Wahl der Holzart sein und das
Publikum anregen.

Reutlinger & Co., Karlsruhe, haben in
diesem Saal an der linken Seite drei Räume zu-
sammengestellt. Zunächst ein Speisezimmer in
gelammerter Birke, säuregebeizt und geölt, ein
Schlafzimmer in braungebeizter und polierter
Birke und ein Herrenzimmer in Eiche mit Nuß-
baumfronten-Mäxer. Diese drei Räume bilden
den Inhalt einer vornehmen, schönen Wohnungs-
einrichtung, die trotz der pompösen Wirkung nicht
allzu teuer ist. Die Arbeiten, die von Reutlin-

in Pyramide-Mahagoni. Die reichen Zimmer
sind von Prof. Pfeifer und Architekt Göttsch aus
München entworfen, weshalb man sie nicht ohne
weiteres als badische Wohnungskunst anprechen
kann. Die Räume sind sehr geschmackvoll und
farbig besonders schön zusammengestellt. Mit
dieser Ausstellung hat sich die Firma, wie es
scheint, auf ein neues Gebiet begeben.

Die Firma Stock in Pforzheim bringt ein
Speisezimmer in gebeizter Eiche und einen Da-
menfalon in Kirschbaum. Der Sekretär ist mit
Intarsien reich angelegt, die Sessel mit rotem
Leder oder Gobelin überzogen. Bei letzterem
Zimmer ist der Versuch gemacht, neue Wege der
Ausdrucksmöglichkeit zu finden und zu hoffen,
daß diese jugendliche geistige Regsamkeit zu wei-
teren schönen Erfolgen führt.

Markstahler & Barth Karlsruhe

Qualitäts-Möbel

nach Künstlerischen Entwürfen in einfacher u. reicher Ausführung

ger jun. entworfen sind, zeugen von eminentem
Geschmack und feinem Gefühl für die Schönheit des
Materials. In sorgfältiger Auswahl sind die
ruhigen Wandtöne zu den Bezügen und Dekor-
ationsstoffen und Bodenbelag zusammengestellt
und zu einer stillen, geradezu monumentalen
Ruhe und Abgeläutertheit gebracht. Stimmungsvolle
Beleuchtung erhöht den Reiz der vornehmen
Räume. 2 Gemälde von Prof. Haucke und
Maler Sabotin vervollständigen den erfreu-
lichen Eindruck.

Die Möbelfabrik Treffzger, Rastatt, zeigt
ein vornehmes Herrenzimmer aus Nußbaum,
ein Speisezimmer aus Nußbaum, das
geziert ist und ein sehr exquisites Schlafzimmer

Durch ein effektvolles Entree gewähren Ru-
bensdörfer u. Gaub, Pforzheim, einen
Blick in das Innere eines Damenzimmers, der
sich verlohnt. Das Interieur ist besonders reiz-
voll durch die intime Wirkung, die von den mit
Seide bespannten Nischen ausgeht und der künst-
lerischen Anordnung und Eingliederung der
Möbelstücke, die in Birnbaum ausgeführt sind.
Es ist ein äußerst reizvoller Raum, expressiv-
vollstänbig angebaudt. Wir glauben aber nicht, daß
die ausgezeichnete Firma bei diesem Typ bleiben
wird.

Adolf Dietler, Freiburg, überrascht
durch ein etwas mutuales Herrenzimmer in pom-
pöser altmodischer Aufmachung und ein ebenfol-
ches Wohnzimmer. Man fragt sich, ob es in un-
serer Zeit richtig ist, solch alten Prunk neu her-

TREFZGER MÖBEL



AUSSTELLUNG

neuezeitlicher Zimmer-Einrichtungen
in unseren Verkaufsstellen

Karlsruhe Kaiserstr. 97 Mannheim Pforzheim Freiburg Konstanz Rastatt

Beachten Sie unsere Ausstellung auf der Badischen Möbelschau.

aufstellen und muß unwillkürlich an die
„Volkskunst“ von Knopf denken.

Georg Neuer, Eberbach, zeigt ein Woh-
mer in Birnbaum, matt poliert, in einfa-
chen und sehr gefälligen Formen gehalten.
Raum ist in seiner Farbigkeit zu einer we-
men und doch traulichen Stimmung gefügt.
Die Piano- und Klügelabrik S
u. Haut hat in ihrem Raum eine Reihe
Instrumente zur Beschäftigung und Probe
gestellt. Drehschneiderei Dornheim, K
ruhe, zeigt eine einfache Standlampe.

Die Firma Heinrich Schilling, Br
hat einen Wohnsalon ausgestellt, der durch
Seiden-Beleuchtungskörper der Firma
Karlsruhe, eine äußerst gefällige Wirkung
hört. Sehr hübsch in der Gesamtwirkung
daneben stehende, modern gehaltene Schö-
mer in gebeiztem Birnbaumholz.

Die bekannte Firma Gebr. Dimele
in Karlsruhe stellt ein Speisezimmer in
Eiche aus und bietet uns ein seit Jahren
rationalisiertes Bild. Qualitativ glänzend

Karl Martin Möbelfabrik Karlsruhe

Tel. 1634 Akademiestraße 9

beitet; es wäre zu wünschen, daß die vor-
liche Qualität der Arbeit mit etwas moderner
Geist vermählt würde.

In einem abgeteilten Raum sind Firmen
den Wiederverkauf untergebracht. Die
werke Todman i. Schwarzau, stellen ein
und Schlafzimmer aus. Vler, Mann
hat eine Reihe von Matratzen modernster
Konstruktion ausgestellt. D. Köhler, Seide
Karlsruhe, ein Schlafzimmer und Spei-
mer in Eiche hell und dunkel. N. Ge
stellt Schilf- und Stroh- und Bambus-
fabrik Vogler, Weinheim, eine Serie
Stühlen. Die Firma Karl Siler,
Rastatt, hat in ihrer Doppelreihe 2 Schlaf-
hell Eiche. W. Ringwald in Lahr
hauptsächlich für Wiederverkäufer eine Reihe
Stuhlmöbeln in verschiedenen Arten auf
Markt. Eine Spezialität in Ausstellungs-
son. Patent-Nollendausichtlich in
Blütern ist das Patent der Firma Sch
Lang in Lahr. Bei der heutigen Raum-
heit darf dieser Ausstellungs mit seiner

Wilhelm Hug Möbelfabrik Pforzheim.

Möglichkeit das besondere Interesse beauf-
hen, das er findet.

Selbstverständlich war es im Rahmen
Rundganges und der Schilderung nicht
alle Details aufzuführen oder gar zu wä-
Wenn man bedenkt, wie viele ungeschickte
beiten und Kleinigkeiten dazu gehören,
Raum in künstlerischer und architektonischer
einwandfrei auszuhalten, so wird man
sen können, welche große Mühe und Arbeit
forderlich war, um einen so günstigen Ein-
herbeizurufen, wie er hier wohl ohne Aus-
von jedem Besucher festgestellt wird. Wir
uns, lagen zu können, daß der Vorstand
Süddeutschen Holzindustrie-Verbandes,
Heinz u. die Leitung der künstlerischen
durch Professor Spannagel hier ein-
geschaffen haben, das uneingeschränkte Ver-
zung verdient. Es darf aber auch noch
fügt werden, daß Prof. Haucke seine
faunten Kenntnisse und Erfahrungen auf
lerisch-kritischem Gebiet so selbstlos zur
fügung gestellt hat, wie das geschehen ist.
dieser Harmonie des Könnens und Wollens
wirksam ist die Badische Möbelschau ein
ein Dokument dafür, daß Baden, was
rich inspirierte Produktion und modern-
mäßige Ausstattung in der Möbelindustrie
langt, mit jedem anderen Konkurrenten
eifern vermag. Wir freuen uns auch,
zu finden, daß die Badische Möbelschau
das geworden ist, was wir von ihr erhofft
erwünscht haben, in materieller Beziehung
Höhepunkt zu sein in den Darbietungen.
Karlsruher Herbstwoche der Dessenlich-
schen hat.

J. Freidinger, Rastatt

Werkstätte für Wohnungs-Einrichtungen

Ständige Ausstellung für neuzeitliche
Wohnräume | Zweckmäßige Formen
Gediegener Geschmack | Verwendung
besten Rohstoffe